

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden



Monatsburger Wintertraum

cholehof.ch Wildschachen 5200 Brugg AG



DIESE WOCHE

NACHTWÄCHTER «Hört, ihr Leut.» In Unterwindisch wird mit der Nachtwächter-Melodie ein schöner Adventsbrauch gepflegt. **Seite 3**

NACHLASS Die «Weihnacht-Cantate» des Brugger Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich ist in Erstaufführung zu hören. **Seite 7**

NATURKATASTROPHE Regen und Schneeschmelze in den Bergen führten zu Hochwassermengen wie seit 80 Jahren nicht mehr. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Der Galeriname ist Programm: Sonderwünsche werden berücksichtigt.»



Kunstvermittlerin Mercedes Siegfried eröffnete ihre Galerie Sonderwunsch. **Seite 6**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

123476 RSS

SWIDEX
Reinigungen | Hauswartungen

056 282 13 53 swidex.ch

herr urs
Strickwarenverkauf in der Garage am Bahnhof Turgi

Samstag 23. Dez. 2023
09:00 - 12:00 Uhr

Eine spannende Auswahl an:

- Pullovern
- Tüchern
- Schals
- Mützen
- Decken
- Prototypen
- Einzelstücke
- Halbfabrikate
- Musterteile

www.herrurs.ch 079 613 16 71

Klingende Weihnachtsstimmung

Der zweitägige Advents- und Weihnachtsmarkt in Brugg schmückte am vergangenen Wochenende die Innenstadt. Die zahlreichen weihnachtlichen Marktstände standen dicht an dicht auch auf dem Eisi und dem Neumarktplatz und verbreiteten Weihnachtsstimmung, Glanz und den Duft von gebrannten Mandeln, Glühwein, Lebkuchen und Tannenholz. Dem weihnachtlichen Ambiente am Markt, untermalt von Adventsklängen, fehlte nur noch leise rieselnder Schnee, um das Flair zu komplettieren. Dem Organisationskomitee ist es erneut gelungen, den Weihnachtszauber einzufangen. **Seite 5**

Dem weihnachtlichen Ambiente am Markt, untermalt von Adventsklängen, fehlte nur noch leise rieselnder Schnee, um das Flair zu komplettieren. Dem Organisationskomitee ist es erneut gelungen, den Weihnachtszauber einzufangen. **Seite 5**

REGION: Erfolgreiches Badener Start-up-Unternehmen Dolmx

«Dolmetschen ist ein Instrument»

Mit dem Start-up Dolmx, das Videoübersetzungen anbietet, wurde Nielufar Saffari auf die Forbes-Liste der «30 unter 30» gewählt.

Die 28-jährige Nielufar Saffari arbeitet im Bereich des sogenannten Community-Interpreting, des Dolmetschens in Alltagssituationen. Nach dem Studium der transkulturellen Kommunikation arbeitet Saffari zunächst für NGO. Heute ist sie CEO der Dolmetschplattform Dolmx. Das Start-up wurde dieses Jahr von «Forbes» ausgezeichnet. Dolmetschen sei nicht nur reine Übersetzung, nuanciert Saffari ihren Beruf. Man sei dabei ein Sprachrohr, ein Instrument: «Es braucht viel Empathie und oft wird man mit Erwartungen konfrontiert, die über die Kompetenz des Dolmetschens hinausgehen.» **Seite 11**



Nielufar Saffari: «Dolmx ist eine rein webbasierte Lösung»

BILD: MPM

REGION

Der Weihnachtsrenner

An Weihnachten floriert das Metzgergeschäft. Für viele gehören nicht nur der geschmückte Baum und viele Geschenke zum Fest der Liebe, sondern auch eine ordentliche Portion Fleisch. Wie jedes Jahr ist dabei eine chinesische Art der Zubereitung der Renner: Fondue chinoise. In den 1970er-Jahren kam sie hierzulande auf und eroberte die Weihnachtstafeln. Grosser Beliebtheit erfreut sich zudem eine Variation des Fleischgarens im chinesischen Feuertopf: das Fondue bourguignonne. An den Tagen vor dem Fest sind die Metzger in der Region rund um die Uhr im Einsatz, um die Fleischplatten herzurichten und Filet im Teig, traditionelle Rollschinkli, Aargauer Braten und Rindsschulter-spitz über die Theke zu reichen. Dass ein vegetarisches Gericht wie Käsefondue oder Raclette genauso viel Zeit lässt wie ein Fleischgericht, um sich Familie und Gästen zu widmen, ist ein Metzgergeheimtipp. **Seite 13**



VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS

Für die Ausgabe vom 28. Dezember ist der Inserateschluss bereits am **Freitag, 22. Dezember, um 10 Uhr.**

AM 4. JANUAR ERSCHEINT KEINE ZEITUNG



Markenparfums extrem günstig.
Auch online über **ottos.ch**

Joop
Homme
Le Parfum
EdP
125 ml

39.90
Konkurrenzvergleich 104.-

Auch online erhältlich: **ottos.ch**

Issey Miyake
L'Eau d'Issey
Femme
EdT
50 ml

44.90
Konkurrenzvergleich 115.-

Auch online erhältlich: **ottos.ch**

Dior
J'Adore
Femme
EdT
100 ml

99.-
Konkurrenzvergleich 179.-

Auch online erhältlich: **ottos.ch**

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch

DER NACKTE WAHSINN

Eine Komödie in drei Akten von Michael Frayn

- TURNHALLE BÖZEN -

Samstag	30.12.2023	Nachmittagsvorführung
Sonntag	31.12.2023	Silvestergala
Freitag	05.01.2024	Diverse feine Menüs
Samstag	06.01.2024	Diverse feine Menüs
Freitag	12.01.2024	Theaterbestuhlung mit Raclette Stübli
Samstag	13.01.2024	Diverse feine Menüs

Mehr Informationen unter:
www.theater-boezen.ch



BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Wenn Sie kein Feigling sind, Herr Pfarrer



Roman von Suzann-Viola Renninger
Limmat-Verlag, 2021

Die Philosophin Suzann-Viola Renninger beleuchtet in einem persönlichen Rundblick das Thema des begleiteten Suizids. Im Buch wechseln sich Interviews und Gespräche mit dem Pfarrer und Sterbehelfer Werner Kriesi mit Passagen über Philosophie sowie die Geschichte der Sterbehilfe in der Schweiz ab. Auch konkrete Geschichten von Sterbewilligen werden erzählt. Leicht zu lesen, aber aufgrund des Themas keine leichte Kost. Ganz von selbst stellen sich die zentralen Fragen: Was habe ich für Haltungen und Überzeugungen zum Sterben? Würde ich im Fall einer Demenzdiagnose mit Exit sterben wollen? Wann ist Lebensverlängerung Sterbeverlängerung? Lässt sich der Freitod mit dem christlichen Glauben vereinbaren? Renninger lässt Raum für unsere eigenen Antworten. Sie spricht kritische Fragen und Dilemmata an, lässt aber ihren persönlichen Standpunkt weitgehend offen. Während ich den Einband überhaupt nicht ansprechend finde, empfehle ich das Buch jeder Person zur Lektüre, die sich Fragen zum begleiteten Suizid stellt. Gilt doch für uns alle, was bereits Seneca formulierte: «... ein Leben lang muss man sterben lernen.»

Leserin Andrea Beetschen Schaad
für die Stadtbibliothek Brugg

SERIENTIPP

Der Tatort des Ostens



Polizeiruf 110,
Deutschland, 2023,
ARD

Die Episode des aktuellen Rostocker «Polizeirufs» setzt auf eine fesselnde Dynamik zwischen Anneke Kim Sarnau und Lina Beckmann, wobei Frauen im Fokus stehen. Der Fall eines ermordeten Beauty-Docs führt zu einer tiefen Recherche in einer Familie mit einer verschwundenen Tochter. Trotzdem scheint die Konstruktion des doppelten Cold Case nicht vollständig aufzugehen. Die Szene mit dem Hip-Hop-Track und der ungewöhnliche Besuch in einem SM-Klub verleihen dem Krimi eine besondere Note. Die Handlung entfaltet sich mit einem Schönheitschirurgen als Opfer, der für seinen Frauenhass bekannt war. Profilerin König und Kollegin Böwe stossen dabei auf eine familiäre Tragödie mit einer vor 15 Jahren verschwundenen Tochter. Die Dynamik zwischen den Ermittlerinnen wird betont, während männliche Figuren eher als Nebenrolle erscheinen. Der «Polizeiruf» ist eine deutsche Krimireihe, die seit 1971 im Fernsehen ausgestrahlt wird. Im Verlauf der Jahre gab es mehrere Teams von Ermittlern, die in unterschiedlichen Städten arbeiten.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

AMTLICHES



WINDISCH

124438 GA

Klima- und Energiekonzept Mitglieder für Begleitgruppe gesucht

Für die Erarbeitung eines Klima- und Energiekonzepts sucht die Gemeinde Windisch interessierte fachnahe Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit in der entsprechenden Begleitgruppe.

Die Begleitgruppe, bestehend aus rund einem Dutzend Personen, wird die Entwürfe zum Klima- und Energiekonzept diskutieren und bearbeiten. Die Begleitgruppe wird an zwei bis drei je halbtägigen Workshops in die Themen eingeführt und erarbeitet gemeinsam Vorschläge zu Inhalten und Massnahmen. Die Bearbeitung der Entwürfe dauert circa von Februar bis Mitte des Jahres 2024.

Idealerweise bringen Sie einen fachlichen Hintergrund in den Bereichen Umwelt, Klima, Konsum, Energie, Infrastruktur und dergleichen mit.

Bewerben Sie sich mit einem Motivationsschreiben bis zum 19. Januar 2024 an: Roland Schneider, Leiter Planung und Bau, roland.schneider@windisch.ch

Der Gemeinderat wird aus den eingegangenen Bewerbungen die passende Anzahl Mitglieder auswählen.

GEMEINDERAT WINDISCH



WINDISCH

124343 GA

Dienstleistungsangebot über die Festtage 2023/2024

Öffnungszeiten Verwaltung/Bauamt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, das Bauamt und das Regionale Betreibungsamt bleiben dieses Jahr über die Festtage vom Freitag, 22. Dezember 2023, 14.00 Uhr, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, geschlossen. Ab Mittwoch, 3. Januar 2024, sind wir gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Organisation Pikettdienste

Todesfälle 079 525 49 85
Polizei 117
Elektrizitäts- und Wasserwerk 056 441 00 40

Abfuhrwesen

Die Grün- und Kehrriechtabfuhr findet wie folgt statt:

- **Grünabfuhr**
Freitag, 29. Dezember 2023, und Donnerstag, 4. Januar 2024 (inkl. Tannenbaum)
- **Kehrriechtabfuhr**
Donnerstag, 28. Dezember 2023, und Donnerstag, 4. Januar 2024
- **Abgabe von Alteisen**
Die Abgabe von Alteisen ist 2024 erstmals am Freitag, 12. Januar 2024, wieder möglich.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen der Bevölkerung frohe, lichtervolle Advents- und Weihnachtstage und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr 2024!



Die aber am Ziel sind, haben den Frieden.

Traurig nehmen wir Abschied von

Kathrin Flühler-Zulauf

19. Juli 1941 bis 8. Dezember 2023

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit:

- Heinz Flühler
- Dina und Marcel Güdel-Flühler
- Kaya Güdel und Felix Gebhard
- Barbara Hürzeler-Flühler und Eric Grevink
- Kevin Hürzeler
- Kim und Manuel Brühlmann-Hürzeler

Die Abschiedsfeier findet am 29. Dezember 2023 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Schinznach-Dorf statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumen berücksichtige man das Hospiz Aargau, Postkonto 50-71730-8, CH83 0900 0000 5007 1730 8, Vermerk: Kathrin Flühler.

Traueradresse: Heinz Flühler, Rosenweg 10, 5107 Schinznach-Dorf



Gemeinde Mülligen

124526 GA

Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. November 2023

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung und der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. November 2023 wurden am 16. November 2023 publiziert. Die Referendumsfrist ist am 18. Dezember 2023 unbenützt abgelaufen. Sämtliche gefassten Beschlüsse der Gemeindeversammlungen sind rechtskräftig.

Wahlbüro Mülligen

Hausen, im Dezember 2023

Frieden im Herzen,
geliebt sein, geborgen
von all deinen Lieben,
das mögest du spüren
heute und morgen.

Nach einem reich erfüllten Leben ist mein geliebter Ehemann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater friedlich eingeschlafen.

Kurt Alfred Zbinden-Altherr

12.01.1931 bis 13.12.2023

Wir sind dankbar für die wertvolle und schöne Zeit mit dir. Wir denken an dich in Liebe und Dankbarkeit und werden dich liebevoll in Erinnerung behalten. Wir vermissen dich.

In stiller Trauer
Nelly
Cornelia
Barbara und Daniel
Dan, Malia, Naomi und Familie
Verwandte und Freunde

Auf Wunsch von Kurt findet keine Abdankung statt, sondern ein Abschied in Ruhe mit der Familie.

Wir gedenken auch seiner lieben Tochter Brigitte. Sie ist leider nach längerer Krankheit 2018 verstorben.

Wer Kurt gedenken möchte, spende bitte an die Stiftung Domino, Hausen AG, IBAN CH31 0900 0000 5000 0025 0.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag,
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In grosser Dankbarkeit für deine lebenslange Liebe nehmen wir Abschied von dir

Rösly Hardegger-Messmer

12.01.1934 bis 09.12.2023

Du durftest nach kurzer, unerwarteter Krankheit im Kreise deiner Familie friedlich einschlafen.

Wir danken von Herzen allen Menschen, die unserem Mami und unserer Nonna in ihrem Leben mit Zuneigung und Freundschaft begegnet sind.

Helen und Don Hardegger Hightower
Judith und Antimo Melillo-Hardegger
Angelina Hardegger
David und Christian Melillo

Besonderen Dank möchten wir dem Personal des Alters- und Pflegeheims Sanavita in Windisch aussprechen für die äusserst würdevolle und empathische Pflege in den letzten Monaten ihres Lebens sowie Frau Dr. Lison und Frau Dr. Gasser für die kompetente und menschliche ärztliche Betreuung.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Traueradresse: Judith Melillo-Hardegger, Römerstrasse 8, 5210 Windisch

WINDISCH: In Unterwindisch hat sich ein schöner Advent-Quartierbrauch verfestigt

Nachtwächter-Melodie ist Signal

Wenn in Unterwindisch allabendlich vor Weihnachten die Nachtwächter-Melodie erklingt, wird ein neues Adventsfenster geöffnet.

HANS-PETER WIDMER

Unterwindisch am tiefsten und Oberburg am höchsten Punkt sind die ältesten Dorfteile von Windisch. Die Oberburger mögen vom sanften Hang des Lindhofs aus die bessere Aussicht haben, dafür besitzen die Unterwindischer mehr «Speuz» und Kreativität sowie ein ausgeprägteres Selbstbewusstsein und Gemeinschaftsgefühl. Das Quartier, das zweieinhalb Jahrhunderte lang durch die von Heinrich Kunz 1828 errichtete mächtige Spinnereifabrik dominiert wurde, hat nach der Stilllegung der Garnproduktion in den letzten Jahrzehnten einen grossen Wandel erlebt, aber trotzdem Eigenheiten bewahrt, die es als Ort des Wohnens und der Begegnung aufwerten. Zu dieser Qualität trägt ein Adventsbrauch bei, der seit nunmehr 43 Jahren gepflegt wird.

«Hört, ihr Leut»

Wenn vom ersten Adventsabend bis zu Weihnachten in den Häuserreihen zwischen der Ländestrasse und der Dorfstrasse – oder in «Unterwindisch Süd», wie eingefleischte Pappenheimer zu präzisieren pflegen – die Nachtwächter-Melodie «Hört, ihr Leut, und lasst euch sagen» erklingt, strömt Jung und Alt herbei, um der Eröffnung eines Adventsfensters beizuwohnen. Allabendlich gibt es neue, mit Fantasie und Geschick gestaltete Sujets zu bestaunen. Dem Publikum wird Punsch und Glühwein ausgeschenkt und Weihnachtsgebäck gereicht.



Zu den Adventsfenster-Eröffnungen in Unterwindisch gehört der Nachtwächter

BILD: HPW

Der Nachtwächter – unbestrittener Spiritus Rector des Geschehens, der im Voraus auch die «Nümmerli» für die Herstellung und die Reihenfolge der Adventsfenster verteilt – spielt in Frack und Zylinder mit der Trompete und auf der im Leiterwägeli mitgeführten Drehorgel weihnachtliche Melodien, die Erwachsenen halten einen Schwatz, und die Kinder wuseln herum. Nach einer halben Stunde verklängen die Töne, und vom nahen Flusswehr dominiert wieder das

Rauschen der Reuss – in den letzten Hochwassertagen war es ein bebenendes Tosen.

Alternative zum Flitterwerk

Die Unterwindischer Tradition der Adventsfenster mit ihrem feinen stillen Leuchten wurde in den 1980er-Jahren quasi als Gegenentwurf zu den nach Grossestadt Vorbild aufkommenden blendenden Lichterketten eingeführt. Dem am Reussufer wohnhaften Nachtwächter stach eine solche neu mon-

tierte Gartenhagbeleuchtung besonders ins Auge. Er konnte den Besitzer vom Abschalten überzeugen, dafür kaufte er ihm kurzerhand für zwei Hunderternoten das funkelnde Gepränge ab.

Die Bewohner an der Ländestrasse liessen sich für die Adventsfenster-Alternative gewinnen. Einer von ihnen war der im Jahr 2000 verstorbene Max Brogli, Oberpfleger in Königsfelden. Er und seine Frau Liseli gestalteten einmal ein Fenster mit dem Nachtwächtersujet. Damit es nicht nur optisch, sondern auch akustisch zur Wirkung kam, sang Max Brogli bei der Eröffnung das Nachtwächterlied. Damit hatte der Brauch seinen Sound. Und die musikalische Entwicklung ging weiter, indem Jugendliche den Nachtwächter zum Vorbild nahmen, ebenfalls Blasinstrumente spielen lernten und gelegentlich als Ersatz oder Verstärkung des Hauptsolisten einsprangen.

Singen auf der Ländestrasse

Die Adventszeit findet in Unterwindisch am Heiligen Abend ihren Abschluss und ihren Höhepunkt in einem gemeinsamen offenen Weihnachtssingen auf der Ländestrasse. Daran nehmen in der Regel weit über 100 Quartierbewohner teil. Sie finden traditionsgemäss gegen 21 Uhr zusammen. Jedes Mal dabei ist ein altes Klavier, das übers Jahr in des Nachtwächters Schopf steht, wo es das mächtige Reusshochwasser 2005 leidlich überstand und deswegen nicht mehr immer ganz rein klingt, aber umso mehr den Status eines Kultobjekts hat. Die erprobte Quartierdirigentin lässt a cappella singen und Vokal- und Instrumentalstimmen zusammen erklingen. Für die stimmungsvolle Begleitung steht ein quartiereigenes Bläserquartett zur Verfügung.

Inserat

Amarone
Villa Angeolo, 7.5dl.

- Bioproduktion von der Gebrüder Fasoli, Veneto
- 6 Monate Lufttrocknung der Trauben in Holzkisten
- 4 Jahre Barrique-Ausbau
- Fantastisch!

7.5 dl. Fr. 38.80
(statt Fr. 44.-)

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

BRUGG | WINDISCH

Testplanung «Bahnhof Süd»

Nachdem alle Projektpartner und namentlich die Einwohnerräte von Brugg und Windisch dem Kredit für die Testplanung zugestimmt hatten, bereiteten die Projektverantwortlichen unter der Federführung von Brugg und Windisch den nächsten Schritt vor. Die zur für die Testplanung vorgesehenen drei Teams werden in einem selektiven Verfahren evaluiert. Die Unterlagen können ab 12. Januar 2024 über die Plattform simap.ch abgerufen werden. Interessierte Teams aus den Fachdisziplinen Städtebau, Architektur, Freiraum, Stadtklima, Mobilität und Verkehr haben bis 8. März 2024 Gelegenheit, sich zu bewerben. Die Auswahl der drei Teams erfolgt durch das Beurteilungsgremium; das Siegerprojekt aus dem Testplanungsverfahren wird von der Projektsteuerung sowie den beiden Exekutiven von Brugg und Windisch gekürt. Die eigentliche Testplanung startet Mitte 2024.

GA

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Schinkli mit Honig-Senf-Sauce

Für 4 Personen

Zutaten

- 1 Quick Nuss-Schinkli, ca. 1 kg
- 1 Orange, heiss abgespült, in dünnen Scheiben
- 10 Nelken
- 1 EL flüssiger Honig
- Backpapier für das Blech

Zutaten Sauce

- 100 g scharfer Senf
- 100 g flüssiger Honig
- 2 EL Peterli, gehackt

Zubereitung

- Schinkli im Beutel gemäss Verpackungsangabe erhitzen. Schinkli herausnehmen, trocken tupfen, unverpackt auf das vorbereitete Blech legen. Orangenscheiben auf das Fleisch legen, mit Nelken befestigen.
- In der Mitte des auf 180 °C vorgeheizten Ofens (Ober-/Unterhitze) 30 bis 40 Minuten backen, dabei 10 Minuten vor Ende der Bratzeit das Schinkli mit Honig bestreichen.
- Senf, Honig und Peterli mischen.
- Schinkli in Tranchen schneiden, mit der Honig-Senf-Sauce servieren.

TIPP: Dazu passt Rotkraut
Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 10 Minuten, erhitzen ca. 1 Stunde, backen 40 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch



Zufriedene Gesichter bei den Verantwortlichen der beiden Chöre: (von links) Urs Näf, Präsident Kirchenchor Windisch; Giuseppe Raccuglia, Chorleiter; Erwin Troxler, Präsident Kirchenchor Brugg

BILD: ZVG

BRUGG | WINDISCH: Fusion der Kirchenchöre

Aus zwei mach eins!

Nach enger Zusammenarbeit als Chorgemeinschaft haben sich die katholischen Kirchenchöre Brugg und Windisch entschieden zu fusionieren.

Noch vor der Gründung der Marienpfarre Windisch wurde im November 1964 der Kirchenchor Windisch durch Aufteilung des Kirchenchors Cäcilia Brugg aus der Taufe gehoben. Seit Herbst 2022 bildeten die beiden Chöre eine Gemeinschaft mit wechselnden Auftritten in Brugg und Windisch. Chorklang und Ausdruck haben dadurch entscheidend gewonnen. Auch die Erarbeitung grosser Werke wie zuletzt die Missa Quattro von G. B. Bassani, die am 25. Dezember in der Kirche St. Nikolaus, Brugg, mit Solisten und Orchester uraufgeführt wird,

haben den Weg zum Zusammenschluss geebnet. Nun haben die beiden Chöre an ihren jeweiligen Generalversammlungen vom 13. beziehungsweise 18. November ohne Gegenstimmen die Vereinsfusion zum Kirchenchor Brugg-Windisch beschlossen. Der definitive Name wird noch zu bestimmen sein. Die Gründungsversammlung des gemeinsamen Kirchenchors mit der Genehmigung neuer Statuten, der Wahl aller Vereinschergen und der Zusammenlegung der Vereinsvermögen ist am 28. Februar 2024 vorgesehen.

Der neue Kirchenchor probt ab diesem Datum mittwochs um 19.30 Uhr, periodisch in Brugg und in Windisch. Chorleiter Giuseppe Raccuglia (giuseppe.raccuglia@kathbrugg.ch) freut sich über Interessierte mit Liebe zum Chorgesang, die dem Kirchenchor beitreten möchten.

GA

BRUGG: Zeitgemässe Arbeitsplätze und Zugänge

Stadt investiert in eigene Infrastruktur

Im Legislaturprogramm 2022 bis 2025 setzt sich der Stadtrat das Ziel, die Infrastruktur zu erneuern und den Werterhalt zu gewährleisten.

Die städtischen Liegenschaften befinden sich im Finanz- und Verwaltungsvermögen der Stadt. Auch sie sind Teil des Werterhalts, der gesichert werden soll. Aus diesem Grund setzte sich der Stadtrat in diesem Jahr intensiv mit den städtischen Liegenschaften und deren Nutzungen auseinander.

Im Sommer 2023 verabschiedete der Stadtrat die Immobilienstrategie der Stadt Brugg, in der die Handlungsgrundsätze für den Umgang mit stadteigenem Land und Immobilien festgelegt sind. Zu den Kernthemen der Strategie gehören die Bodenpolitik, das Immobilien-Management, Grundsätze zum Umgang mit Immobilien des Verwaltungs- und des Finanzvermögens sowie der nachhaltige Umgang mit Bauwerken. Ein weiteres Ziel des Stadtrats ist es, für die Einwohnerinnen und Einwohner einen hindernisfreien Zugang zur Verwaltung zu gewährleisten und für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zeitgemässe Arbeitsplätze bereitzustellen. Im Rahmen des Projekts «Raumbedarf Stadtverwaltung Brugg» wurden die räumlichen und funktionalen Anforderungen an den heutigen Bedürfnissen ausgerichtet und definiert. Es zeigte sich, dass die Realisierung von be-

darfsgerechten und zukunftsorientierten Räumlichkeiten in den bestehenden Verwaltungsliegenschaften nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand möglich ist. Aus diesem Grund wurde die Suche nach geeignetem Büro- und Schalterraum auf Drittliegenschaften ausgedehnt.

Fündig wurde der Stadtrat mit den Liegenschaften an der Hauptstrasse 1 und der Stapferstrasse 10. Das Gebäude an der Hauptstrasse 1 wird heute von der Credit Suisse und dem Cafe Livi's genutzt, das Gebäude an der Stapferstrasse 10 steht leer. Der Stadtrat beabsichtigt, die Liegenschaften im kommenden Jahr zu erwerben und künftig als zentralen Verwaltungsstandort zu nutzen. Die Liegenschaft an der Hauptstrasse 1 bietet dazu dank ihrer zentralen Lage, der Schalterhalle und dem für einen Zusammenzug aller Verwaltungsabteilungen ausreichenden Raum ideale Voraussetzungen. Zurzeit führt der Stadtrat mit der Eigentümerin Verhandlungen über einen Kauf der Liegenschaften und klärt die Finanzierung. Daneben wird geprüft, wie die derzeit von der Stadtverwaltung belegten Liegenschaften künftig genutzt werden können. Die Kaufverhandlungen für die Liegenschaften Hauptstrasse 1 und Stapferstrasse 10 dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2024. Der für den Liegenschaftserwerb erforderliche Kredit wird dem Einwohnerrat am 12. September und dem Stimmvolk am 24. November 2024 vorgelegt.

GA

AMTLICHES

Gemeinde Mülligen

Ordentliches Plangenehmigungsverfahren
nach Elektrizitätsgesetz (EleG)

Vorlage Nr. S-0178848.1

Transformatorstation TS Trotte
– Neubau im Weiler Trotte in Landwirtschaftszone

Vorlage Nr. L-0235569.1

16 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen TS Trotte und TS Mitteldorf
– Neubau

Betroffene Gemeinde	Mülligen
Gesuchstellerin	Stöcklin und Partner AG, Ingenieurunternehmung, Flurstrasse 56, 8048 Zürich
Ort	Parzelle Nr. 592 603, 533, 127 + div. Koordinaten: 2659763/1255980
Gegenstand	Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.
Verfahren	Das Verfahren richtet sich nach Art. 16 ff. des Elektrizitäts- gesetzes (EleG; SR 734.0), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für elektrische Anlagen (VPeA; SR 734.25) und nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde ist das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI).
Öffentliche Auflage	Die Gesuchsunterlagen können vom 8. Januar 2024 bis 6. Februar 2024 zu den ordentlichen Schalteröffnungs- zeiten bei folgender Stelle eingesehen werden: • Gemeindeverwaltung, Stockfeldstr. 1, 5243 Mülligen
Einsprachen	Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Stark- strominspektorat, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einspra- che erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 16f Abs. 1 EleG).
Enteignung	Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Art. 42 bis 44 EntG zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG). Innerhalb der Auflagefrist kann, wer nach den Vorschrif- ten des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen: a) Einsprachen gegen die Enteignung; b) Begehren nach den Art. 7–10 EntG; c) Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG); d) Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG); e) die geforderte Enteignungsentschädigung. Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einspra- chefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumel- den, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Aarau, 11. Dezember 2023

Namens des Eidgenössischen Starkstrominspektorats (ESTI)

Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt,
Abteilung für Baubewilligungen

VWV Bözberg

124481 GA

Die 79. Abgeordnetenversammlung
des Gemeindeverbands VWV Bözberg
vom 13. Dezember 2023 hat folgen-
de Entscheide gefällt:

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der
Abgeordnetenversammlung vom
28. Juni 2023
2. Wahl von Urs Vollenweider, Böz-
berg, als Mitglied des Vorstands
für den Rest der Amtsperiode
2022/25
3. Genehmigung des Entschädi-
gungs- und Spesenreglements ab
01.01.2024
4. Genehmigung des Budgets 2024

Gegen die Entscheide gemäss Ziffern
1, 3 + 4 kann von 10% der Stimmberechtigten der
Verbandsgemeinden in-
nert 60 Tagen von der Veröffentlichung
an gerechnet das Referendum ergrif-
fen werden.

Ablauf der Referendumsfrist:
20. Februar 2024

5225 Bözberg, 15. Dezember 2023

Geschäftsstelle



ARBEITSMARKT



Leiter Getreidesammelstelle / Agrarmitarbeiter 80 - 100% (w/m/d)

Angenehm anders – das ist die LANDI WASSERSCHLOSS! Die Nähe zur Landwirtschaft und die Verankerung in den ländlichen Gebieten zeichnet uns aus. Wir begeistern unsere Kunden durch kompetente Fachberatung und mit Produkten in bester Qualität. Unser Agrarbereich umfasst das Agrarcenter am Standort Gebenstorf sowie die Getreidesammelstelle am Standort Brugg / Windisch.

Für unsere Getreidesammelstelle und das Agrarcenter suchen wir, **per 01. April 2024 oder nach Vereinbarung**, eine motivierte, selbständige und aufgestellte Persönlichkeit als Leiter Getreidesammelstelle / Agrarmitarbeiter.

Ihre Aufgaben

- Annahme, Reinigung, Trocknung und Lagerung von Getreide und Ölsaaten
- Überwachung, Veredelung und Verladung von Getreide und Ölsaaten
- Bedienung der Siloanlage
- Laborarbeiten und Qualitätskontrollen
- Administrative Arbeiten in der Sammelstelle inkl. Lagermeldungen
- Verantwortlich für Wartung und Unterhalt der Siloanlagen und unseren Immobilien
- Mithilfe und fachliche Beratung unserer Kunden im Agrarcenter

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine mehrjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Funktion
- Sie haben eine landwirtschaftliche oder ähnliche Ausbildung abgeschlossen
- Sie haben handwerkliches Geschick und sind technisch versiert
- Sie verfügen über gute PC-Kenntnisse
- Sie besitzen Stapler- und Führerausweis der Kat. B
- Sie sind eine engagierte, zuverlässige und verantwortungsvolle Person
- Sie haben eine selbständige, flexible und zuverlässige Arbeitsweise

Ihr Vorteil

- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem modernen und lebhaften Betrieb
- Sorgfältige Einarbeitung in den neuen Arbeitsbereich
- Interessante Entwicklungsmöglichkeiten und vielfältige berufliche Weiterbildungen
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien, Einkaufsvergünstigungen und überdurchschnittlichen Sozialleistungen

Ihr Kontakt

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Märki, Leiter Agrar, unter 058 476 93 60 gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich noch heute!

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung per E-Mail an: personal@landiwasserschloss.ch

VORGEZOGENER
INSERATESCHLUSS

Für die Ausgabe vom
28. Dezember ist der
Inserateschluss
bereits am **Freitag,**
22. Dezember,
um 10 Uhr.

AM 4. JANUAR
ERSCHEINT KEINE
ZEITUNG

BRUGG: Weihnachtsmarkt erfolgreich durchgeführt – den Gewerbeverein freuts

Der Zauber der Weihnacht auf dem Markt

Dank optimalen Wetterbedingungen lockte der zweitägige Weihnachtsmarkt am Wochenende viele Besuchende in die Innenstadt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Auch in diesem Jahr organisierte der Gewerbeverein Brugg einen wunderbaren Weihnachtsmarkt. Die vielen weihnachtlich geschmückten Marktstände mit zahlreichen Angeboten und Leckereien lockten während des ganzen Wochenendes zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Der Markt erstreckte sich vom Eisiplatz bis zum Neumarktplatz. Der Weihnachtsmarkt fand am Wochenende statt, somit parallel zum weihnachtlichen Sonntagsverkauf der umliegenden Geschäfte. Um die Attraktivität

des Weihnachtsmarkts beizubehalten, wurden wie in den letzten Jahren hübsche Holzhäuschen aufgestellt, was dem Markt ein besonders heimeliges Ambiente verlieh. Ausgiebig wurde die weihnachtliche Stimmung genossen, und gemütlich konnte durch das kleine Holzhäuschendorf geschlendert werden. Es duftete nach Glühwein oder Punsch, frischem Tannenholz, gebrannten Mandeln und Mandarinen. Der Forstbetrieb schmückte mit kleinen sowie grösseren Tannenbäumen Teile des Marktbereichs. Das engagierte Organisationskomitee war bestrebt, den Anlass mit einem attraktiven Mix aus Marktfahrern, einem bunten Rahmenprogramm für die jungen und die etwas älteren Besuchenden und einem weihnachtlichen Ambiente zum Erfolg zu führen. Und das ist ihnen in diesem Jahr wieder einmal bestens gelungen.



Der Andrang beim Brugger Weihnachtsmarkt war gross

BILDER: ISP



Fini Hacksteiner, Windisch: «Heute bin ich mit meiner Kollegin vom Frauenturnverein unterwegs, und jetzt machen wir eine Pause und geniessen ein Gläschen Glühwein. Später besuchen wir den Stand des Turnvereins. Wir habens glatt hier, und gut, dass es nicht so kalt ist.»



Andrea Müller, Windisch: «Ich wollte mir nach den nebelverhangenen Tagen etwas Sinnliches und Gutes tun, etwas für das Gemüt und die Seele. Und mit etwas Feinem mir mein Herz erwärmen. Gern schaue ich dem bunten Treiben zu und kann etwas sinnieren und es geniessen.»



Jampa Thayey Lobsang Tsering, Brugg: «Wir betreuen den Stand mit tibetischen Momos. Eine Spezialität aus Fleisch oder Gemüse, die an Festen gegessen wird. Die Geschäfte laufen gut. Ich bin das erste Mal am Weihnachtsmarkt. Wir leben den Buddhismus und kennen Weihnachten nicht.»



Malik, 4: «Ich gehe in den Chindsgi, und jetzt habe ich eine Nutella-Crêpe gegessen. Mhmm, war die fein! Mami hat mir ein Poppet-Spielzeug gekauft, und vorhin war ich auf dem Karussell. Mir gefällt hier. Willst du von meiner Zuckerwatte etwas probieren?»



Heinz Wyttenbach, Brugg: «Als glücklicher Rentner geniesse ich diesen Anlass. Wir besuchen «unseren» Stand, den wir eine gefühlte Ewigkeit selbst betreut haben. Unsere Käseschnitten waren legendär. Jetzt machen das unsere Nachfolger. Aber sie machens auch gut – anders halt.»

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ



30 Jahre Engagement auf einem Bild (von links): Larissa Stüssi, Giuseppa Meier und Tilli Burkard, Rotkreuz-Fahrerinnen

BILD: ZVG

Gemeinsam haben sie sich 170 Jahre engagiert

Etwa 70 Freiwillige des Aargauer Roten Kreuzes feierten am 7. Dezember gemeinsam bei einem Nachtessen im Paul-Scherrer-Institut in Villigen. Gleich drei Freiwillige feierten ihr 20-Jahr-Jubiläum. Die Regionalstelle Baden des Aargauer Roten Kreuzes lud am 7. Oktober zum Freiwilligenanlass in Villigen ein. Die Regionalstellenleiterin Dominique Hirs begrüßte die rund 70 Freiwilligen und dankte ihnen für ihre bemerkenswerten Ein-

sätze, die sie den Menschen in ihrer Region schenken. Auch Regula Kiechle, Geschäftsführerin des Aargauer Roten Kreuzes, richtete nach einem feinen Apéro ihre Worte an die Freiwilligen.

Das Schweizerische Rote Kreuz des Kantons Aargau durfte am Abend 16 Freiwillige ehren, die sich bereits 5, 10, 15 oder sogar 20 Jahre engagieren. Gemeinsam haben sie sich 170 Jahre für Menschen im Kanton Aargau eingesetzt – eine beachtenswerte Zahl!

ZVG

BRUGG

Weihnachts-singen

Zmitzt, der Quartierverein Altstadt Brugg und Umgebung, lädt alle ein, sich auf die kommenden Weihnachtstage einzustimmen. Singfreudige treffen sich zum traditionellen Weihnachtssingen rund um den plätschernenden Hofstattbrunnen. Den Ton angeben werden die Musikschaffenden Andrea Baumeler und Dieter Studer. Das Singen findet in lockerem Rahmen statt, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Der Anlass steht allen Interessierten offen. Im Anschluss offeriert der Quartierverein Zmitzt einen kleinen Apéro, bei dem man den Abend unbeschwert ausklingen lassen kann.

Samstag, 23. Dezember, 18 Uhr Hofstattbrunnen, Brugg

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt.



Domino erhält Weihnachtsspende

Seit 16 Jahren unterstützt die Aargauische Kantonalbank (AKB) mit ihrer Weihnachtskarte eine soziale Einrichtung aus ihrem Marktgebiet. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Stiftung Domino in Hausen. Pro verschickte Karte kommt der Institution ein Betrag zugute. Die diesjährige Spende beläuft sich auf 4500 Franken. «Wir sind sehr dankbar für diese Spende. Damit unterstützt uns die AKB, für Menschen mit Assistenzbedarf gute Rahmenbedingungen hinsichtlich Arbeit, Freizeit und Zusammenleben zu schaffen», sagt Rainer Hartmann, Geschäftsführer Stiftung Domino. Foto (von links): Geschäftsführer Rainer Hartmann und Stellvertreterin Patricia Wietlisbach von der Stiftung Domino freuen sich über den Scheck der AKB, überreicht von Nicolas Meier, Kundenberater Firmen AKB Brugg, und Andreas Schreiber, Regionalleiter AKB Brugg.

BILD: ZVG

Inserat

Factory Outlet
FASHION FISH

Schönenwerd/Aarau
fashionfish.ch

Offen zum Shoppen
26.12.23 und 02.01.24
10–18.30 Uhr



12.2023/40 MLK

BRUGG: Galerie Sonderwunsch – Neueröffnung an der Spiegelgasse 16

Neue Kunstgalerie in der Altstadt

Mercedes Siegfried eröffnete vergangenen Samstag die Galerie Sonderwunsch in der Brugger Altstadt. Die erste Ausstellung ist tierisch.

ISABEL STEINER PETERHANS

Viele Kunstschaffende kreieren geniale Werke und haben dennoch manchmal zu wenig Selbstvertrauen, diese einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren. Meistens mangelt es den Betroffenen auch an einem entsprechenden Netzwerk, den nötigen Kontakten oder den richtigen Ansprechpersonen.

Eine Frau für (fast) alle Fälle

Zum Glück gibt es für solche Fälle Mercedes Siegfried. Ihr war nämlich aufgefallen, dass es ganz vielen Kunstschaffenden in ihrem persönlichen Umfeld so ging. Dagegen musste etwas unternommen werden.

Inzwischen versteht sich die 58-jährige Galeristin als Vermittlerin. Ihre erste, ganz kleine Galerie hat sie im Jahr 2008 in Nussbaumen eröffnet. Das Konzept schien aufzugehen. Siegfried vergrösserte ihren Radius und eröffnete weitere Galerien in Baden, später auch in Muri. «Meine Motivation ist die Freude am kreativen Schaffen anderer, und meine Leidenschaft ist das Organisieren der Vermittlung. Der Galeriname ist zudem Programm: denn Sonderwünsche werden ebenfalls berücksichtigt und realisiert.» Übersetzt heisst das, dass Siegfried Kunstschaffende nicht nur entdeckt, sondern diesen ausserdem



Luisa Hönle (links mit einem Terrarium) und ihre Mutter Mercedes Siegfried

BILD: ISP

Ausstellungsraum vermittelt. Die Galeristin findet immer wieder neue Locations wie beispielsweise repräsentative Büros, Ateliers, Praxen, öffentliche Gebäude mit Personenverkehr, um die Kunstwerke auszustellen. Kunstschaffende gebe es genug, bestätigt die umtriebige Galeristin, verfügt sie doch über ein umfassendes Netzwerk und hat über 900 Stammkundeneinträge.

Idealer Ort für Kunstschaffende

Seit vergangenen Samstag ist die Brugger Altstadt um eine Kunstgalerie reicher. Denn Siegfried wurde an der Spiegelgasse 16 fündig. Die Räumlichkeiten seien ideal, die Brugger Altstadt ein «Schmelztiegel» an kreativ Tätigen, und sie freue sich sehr, hier Platz für eine weitere Galerie gefunden zu haben. Zur Galerieeröffnung waren viele Gäste geladen, und zufäl-

lig vorbeischlendernde Passantinnen und Passanten liessen sich die Gelegenheit nicht nehmen und verweilten eine Zeit lang in den neuen Räumlichkeiten. Den Auftakt zur ersten Ausstellung macht eine junge talentierte Frau. «Es ist sozusagen familienintern», witzelt Siegfried. «Meine Tochter Luisa stellt ihre «Bioaktiven Terrarien» samt wunderbaren Fotografien aus.»

Asseln und andere Wirbellose

«Meine grossen Passionen sind Krabbeltierchen, Botanik und Kunst», verrät Luisa Hönle anlässlich ihrer ersten Vernissage. Aber das mit den Krabbeltierchen sei nicht immer so gewesen, ergänzt sie später. Kaum zu glauben, dass die 23-Jährige unter einer Insektenphobie litt. Eigentlich mehr durch Zufall sei sie eines Tages in einer ihrer Ökosphären auf eine Assel gestossen. Hönle begann zu recherchieren und fand viel Interessantes und höchst Aufschlussreiches über die Krabbeltiere, sodass die Faszination stetig wuchs. «Meine Angst hat sich immer weiter verflüchtigt, je mehr ich das Verhalten von ganz nah, aber doch durch eine Scheibe beobachtete.» Hönle hält die Tiere in Glaskugeln. «Asseln sind die einfachsten Haustiere der Welt», sagt Hönle überzeugt.

Die leidenschaftliche Fotografin hält inzwischen das spannende Leben dieser Wirbellosen mit der Kamera fest und hofft, das andere Mitmenschen vielleicht dadurch diese Angst überwinden. Anlässlich ihrer Ausstellung sind faszinierende Fotografien zu sehen, welche die Tierchen in Makroaufnahmen zeigen. Spannend, wie sie aussehen, diese wirbellosen Geschöpfe: gepunktet, gestreift und in allen möglichen Farben.

Bepflanzte Glaskugeln, sogenannte Terrarien, stehen bereit, und die kleinen Bewohner können in der Galerie gekauft werden und gleich vor Ort in die Glaskugeln umziehen. Die Gläser sind oben mit einem Acrylglasdeckel verschlossen. Das Futter in Form von Laub ist bereits im Terrarium vorhanden.



Von der Schnapsidee zur Tradition: Das Fackelschwimmen in der Aare

BILD: VG

BRUGG: SLRG-Sektion Baden-Brugg

Fackelschwimmen

Am 27. Dezember leuchten die Fackeln der Flussrettungsschwimmerinnen und Flussrettungsschwimmer auf der Aare in Brugg.

Der Anlass findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt – Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Aare und auf den Brücken sind willkommen. Was mit einer Schnapsidee nach einem Zürcher Samichlausschwimmen begann, ist nun Tradition: das Fackelschwimmen der SLRG-Sektion Baden-Brugg. Entlang der Strecke – vom Schössli Altenburg bis nach dem Mülimattsteg im Schachen – stehen viele Zuschauerinnen und Zuschauer, die den Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern in der Aare jubeln.

Gestartet wird um 18 Uhr bei der «alten Badi» unterhalb des Schössli Altenburg. Abhängig davon, wie viel Wasser die Aare führt, werden die Schwimmenden etwa um 18.20 Uhr im

Schachen erwartet. Alle Teilnehmenden sind ausgebildete Flussrettungsschwimmerinnen und Flussrettungsschwimmer, die im Neoprenanzug, mit Schwimmweste und natürlich mit einer Fackel die rund zwei Kilometer lange Strecke zurücklegen.

Die Rettungsgruppe der SLRG-Sektion Baden-Brugg trainiert das ganze Jahr in und auf den Flüssen im Wasserschloss. Die SLRG-Sektion Baden-Brugg ist mit der Einsatzgruppe Wasserschloss an die kantonale Notrufzentrale angebunden und wird bei Ertrinkungsnotfällen aufgeboden.

Mit dem legendären Fackelschwimmen schliesst die Rettungsgruppe das Jahr ab. Der Anlass ist zudem ein weiteres Training mit drei wichtigen Elementen: Das Schwimmen bei Dunkelheit und Kälte sowie das Training von koordinativen Fähigkeiten, die durch das Halten der Fackel und das somit einarmige Schwimmen geschult werden.

GA

Mittwoch, 27. Dezember, 18 Uhr
Start: «Alte Badi», Schössli Altenburg

RINIKEN: Jubiläumsfeier in der Tannegg

Senioren für Senioren

Seit 30 Jahren unterstützen Senioren für Senioren andere ältere Menschen. Das Jubiläum wurde mit einem Weihnachtsessen gefeiert.

BRIGITTE BRÜNISHOLZ

Der Name der Gruppe und deren Ursprung gehen auf das Jahr 1992 zurück. Auf eine Anfrage von Jakob Hunziker, ob man auch in Riniken, wie bereits andernorts, eine Seniorengruppe gründen könnte, welche Hilfeleistungen anbietet. Diese sollte Seniorinnen und Senioren unterstützen, die nicht mehr alles im Haus und Garten selbst bewältigen können.

Es folgten Umfragen, viele Informationsnachmittage und das Erstellen eines Anmeldebogens für die Hilfestellungen, die dann zu einem kleinen Entgelt ausgeführt wurden. Unterstützung erhielten sie von der damaligen Geschäftsstellenleiterin der Pro Senectute, Irene Scherzinger, bis es zu einem Grobkonzept kam.

Für die Koordination stellten sich damals die Ehepaare Hunziker und Häusermann und Erika Geissberger zur Verfügung. Es wurde aber nicht nur gearbeitet – Spielnachmittage wurden organisiert, Ausflüge und kleine Wanderungen unter der Leitung von Hans Vollenweider unternommen. Damals wie heute stellt die reformierte Kirchgemeinde ein Lokal im Lee zur Verfügung. Die Gruppe begann ohne Mitgliederbeiträge und Subventionen, was bis heute so geblieben ist.

Heute werden nur noch Ausflüge gemacht, jeden Monat einer. Diese werden von den Seniorinnen und Senioren vorgeschlagen, Monika und Peter Schärer organisieren sie, holen



Heutiges Team, hinten, von links: Peter Schärer, Robert Fröhling (Revisor); vorne Brigitte Brünisholz (Kassiererin) und Monika Schärer

BILD: ZVG

paar Gäste aus der Anfangszeit. Peter Schärer erläuterte Zahlen aus seiner Statistik (Teilnehmerzahlen usw.), Kassen- und Revisorenbericht wurden gelesen und das vielversprechende Jahresprogramm 2024 vorgestellt. Erika Gfeller, eine Seniorin aus der Anfangszeit der Gruppe, erzählte Geschäftliches und Amüsantes von damals. Eine Gründerin, Anni Häusermann, lebt heute in einem Alterszentrum im Siggental. Schärer kam zu dem Schluss, dass nach der Durchsicht verschiedener Unterlagen, das Jubiläum eigentlich «30 plus» heissen sollte, also 31 Jahre. Denn auch die Vorbereitungen brauchten ihre Zeit, bis alles zum Laufen kam.

Zum Jubiläumessen konnte Monika Schärer, die zusammen mit ihrem Mann Peter seit sechs Jahren die Gruppierung leitet, 52 Gäste begrüßen, darunter Gemeindeschreiber Martin Maumary und sogar ein

paar Gäste aus der Anfangszeit. Peter Schärer erläuterte Zahlen aus seiner Statistik (Teilnehmerzahlen usw.), Kassen- und Revisorenbericht wurden gelesen und das vielversprechende Jahresprogramm 2024 vorgestellt. Erika Gfeller, eine Seniorin aus der Anfangszeit der Gruppe, erzählte Geschäftliches und Amüsantes von damals. Eine Gründerin, Anni Häusermann, lebt heute in einem Alterszentrum im Siggental. Schärer kam zu dem Schluss, dass nach der Durchsicht verschiedener Unterlagen, das Jubiläum eigentlich «30 plus» heissen sollte, also 31 Jahre. Denn auch die Vorbereitungen brauchten ihre Zeit, bis alles zum Laufen kam.

AUFGEPICKT

Bescherung und Bekehrung

Zwei Ehepaare genossen in einem Restaurant unserer Region eine Metzgete. Als der eine «Misser», Eugen, mit Messer und Gabel in die Leberwurst stach, spritzte etwas Brühe Richtung Eugen und traf haar-genau die Krawatte. Die auf den Beinen liegende Serviette blieb verschont. «Lieber die Krawatte als Kitzel und Hemd», folgerte der Betroffene, zog die nass gesprenkelte Krawatte aus und legte sie auf den Tisch. Als die Serviertochter das Missgeschick und das Kleidungsstück sah, ergriff sie dieses und erklärte, man werde es in die chemische Reinigung geben und es ihm dann sauber zurückschicken.

Ein toller Service, fanden alle am Tisch. Als das Quartett am späteren Abend zur Heimkehr aufbrach, überreichte die Wirtin Eugen die Krawatte, die sie eigenhändig tipptopp gereinigt und gebügelt hatte. Der Beschenkte war hocherfreut über diesen Service und zog den Schluss: Das Wurst-Missgeschick war der Wirtin nicht wurscht.

Eine Familie im Schenkenbergertal erhielt Besuch vom Samichlaus. Als dieser in die Wohnung trat, flüchtete die fünfjährige Claudia erschrocken in ihr Zimmer. Dort holte die Mutter sie zurück, sodass die Familie samt Chlaus im Wohnzimmer vereint war. Der Chlaus fragte gleich zu Beginn Claudia, warum sie Angst vor ihm habe – ob sie ein schlechtes Gewissen habe, weil er ihre «Sünden» vorlesen könnte. Sie verneinte und erklärte: «Muetti hat mir gesagt, ich dürfe unbekannt bösen Männern nie folgen.»

Der Samichlaus musste schmunzeln, lobte sie aber für ihre richtige Haltung und meinte, er selbst sei nicht böse, darum verteile er lieben Kindern immer feine Sachen, so auch ihr und ihrem Bruder. Und die Eltern schmunzelten ihrerseits, weil der bärtige Mann nicht ganz unbekannt, den Kindern aber in dieser Aufmachung nicht bekannt war: Es war der Onkel.

Der Brugger Manfred erwarb auf dem Neumarktplatz einen Tannenbaum und band ihn im Garten an einen Baumstamm. Vier Tage später war der Christbaum spurlos verschwunden. Manfred war entsetzt: Die vielen Diebstahlserien machen offensichtlich nicht einmal vor Christbäumen halt! Doch am nächsten Tag lag im Briefkasten ein Hinweis: «Bitte folgen Sie vom Tatort aus der Sagmehlspur.» Tatsächlich hatte ein beliebter Nachbar scherzhalber den Tannenbaum behändigt und versteckt und eine Schnitzeljagd inszeniert, indem er eine feine Sägemehlspur vom Baum zum Nachbarhaus zog. Manfred, der die Spur am Vortag übersehen hatte, folgte ihr, landete beim Nachbarn und erhielt von ihm neben dem Christbaum eine Einladung (Gattin inbegriffen) zu einem Vorweihnachtsessen als «Finderlohn».

Diese obigen wie auch viele frühere humorvolle, spannende oder interessante Musterchen, die im «Aufgepickt» erschienen sind, durfte ich von Leserinnen und Lesern entgegennehmen. Dafür, wie auch für die vielen weiteren tollen Echos aus der Leserschaft, möchte ich mich herzlich bedanken. Die Kolumne «Aufgepickt» erscheint heute umständehalber zum letzten Mal. Somit serviere ich heute mein letztes «Picknick» und verabschiede mich.

Edgar Zimmermann
ist Kabarettist und Journalist
zimmermann.windisch@bluewin.ch



BRUGG: Erstaufführung einer aussergewöhnlichen Kantate

Fröhlichs «Weihnacht-Cantate»

Kein anderer Schweizer Komponist ermöglicht immer noch so grosse Entdeckungen wie der Frühromantiker Friedrich Theodor Fröhlich.

WALTER LABHART

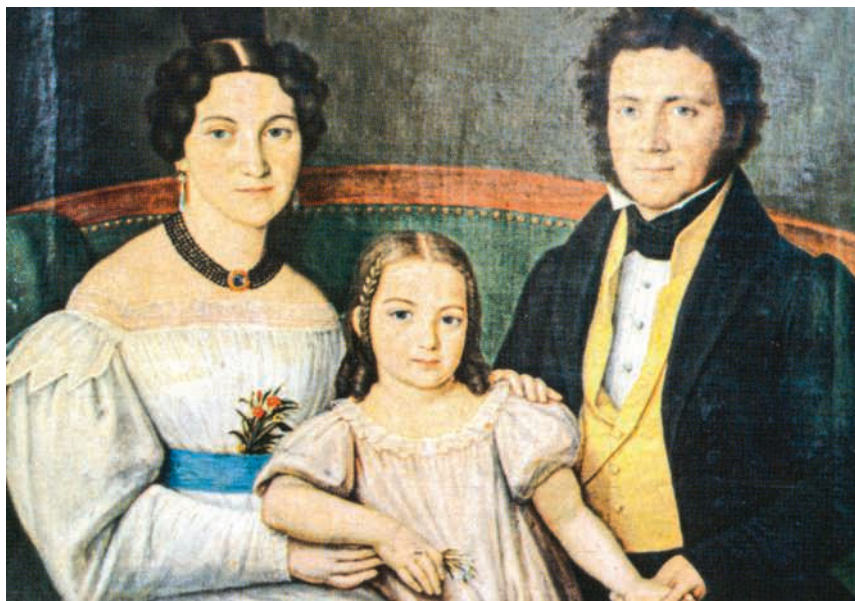
Als Komponist von unzähligen Klavierliedern und vielen Chorwerken, die mit Franz Schubert vergleichbar sind, hinterliess der in Berlin ausgebildete Aargauer Komponist und Musiklehrer Friedrich Theodor Fröhlich (1803–1836) trotz weniger Schaffensjahre ein äusserst umfangreiches Lebenswerk. Aus dem Nachlass des in Brugg geborenen Komponisten erscheinen mit schöner Regelmässigkeit erstaunlich eigenständige Kompositionen. Nach dem 2017 edierten Klavierquartett in d-Moll gab der Amadeus Verlag in Winterthur vor drei Jahren mit der «Weihnacht-Cantate» für Soli, Chor und Klavier ein höchst originelles Kuriosum heraus.

Seit der Uraufführung im Jahr 1830 ist sie jetzt erstmals wieder zu hören. An die Aufführung am 23. Dezember in der Stadtkirche Brugg schliesst sich anderntags die einzige Wiederholung in der Heiliggeistkirche in Bern an.

Als Solisten treten Rebekka Maeder (Sopran), Daphné Mosimann (Alt), Michael Feyfar (Tenor) und Stefan Vock (Bass) auf. Den über weite Strecken sehr anspruchsvollen Klavierpart spielt der Pianist Marc Fitze. Es singt das Vokalensemble Cantemus. Michael Kreis leitet die rund eine Stunde dauernde Aufführung.

Brugger Beteiligung

Besondere Verdienste um die Wiederentdeckung und die erfolgreiche Förderung von Fröhlichs lang vergessener Musik hat das in Brugg lebende Musikerehepaar Barbara und Johan-



Der Frühromantiker Friedrich Theodor Fröhlich mit seiner Familie

BILD: ZVG

nes Vigfússon erworben. Ihnen ist nicht nur die Gründung der Internationalen Friedrich-Theodor-Fröhlich-Gesellschaft und des Kulturvereins Fröhlich-Konzerte Brugg zu verdanken, sondern auch die Herausgabe von bislang unveröffentlichten Werken.

Bevor Johannes Vigfússon mit Unterstützung der eben genannten Gesellschaft kürzlich Fröhlichs Liederzyklus «Johannes und Esther» für Tenor und Klavier im Erstdruck vorlegte, war er 2020 für die Erstveröffentlichung der «Weihnacht-Cantate» auf einen Text von Abraham Emanuel Fröhlich, einem Bruder des Komponisten, verantwortlich.

Laut Vigfússons Nachforschungen hat der Komponist dieses umfangreiche Werk selbst als Dirigent am 24. Dezember 1830 in Aarau aus der Taufe gehoben.

Vierlei Eigenwilligkeiten

Die achttellige Komposition zeichnet sich durch mehrere Besonderheiten

aus, wie sie für Friedrich Theodor Fröhlichs Experimentierfreude typisch sind. Ungewohnt ist schon die auf orchestrale Begleitung verzichtende Besetzung durch ein mehrmals solistisch hervorstechendes Klavier im 1. Quartett in der mit effektvollen Läufen und Tremoli angereicherten Aria (Nr. 3) sowie im Rezitativ (Nr. 7), das durch imposante Oktavengänge erschwert wird.

Nebst einem unbegleiteten gemischten Chor (Nr. 2) und einem Männerchor mit einer ausgedehnten Fuge (Nr. 4), die in einer Weihnachtskantate wohl niemand erwarten würde, fällt als weitere Eigenwilligkeit das aus je einer ersten und zweiten Frauen- und Männerstimme gebildete «Octett» (Nr. 6) auf. Das keineswegs immer fröhliche, in der Aria in Moll beginnende Werk klingt mit einer unbegleiteten Schlussfuge (Nr. 8) unkonventionell aus.

**Samstag, 23. Dezember, 19.30 Uhr
Stadtkirche Brugg**

SPIELTIPP

Fressen und gefressen werden



Schnitzeljagd
ab 8 Jahren,
2 bis 5 Personen,
15 bis 20 Minuten,
Pegasus, 2023

Schnitzeljagd ist ein tolles, neues Spiel für die ganze Familie. Es hat einfache Regeln und ist schnell gespielt. Jeder Mitspielende erhält den gleichen Satz Karten mit den Tieren Bär, Wolf, Luchs, Eule und Maus. Verdeckt legt nun jeder eine Karte in die Mitte. Der oder die jüngste Spielende ruft der Reihe nach die Tiere auf, beginnend beim Bären. Hat jemand einen Bären gelegt, so gibt er sich zu erkennen. Liegt nur eine Bärenkarte, darf dieser Spieler oder diese Spielerin eines der anderen Tiere nennen und so aus dem Spiel nehmen. Sind es zwei oder mehr Bären, streiten sie sich ums Futter und dürfen nichts fressen. Sie bleiben aber im Spiel. So geht es weiter in der Nahrungskette, Tier um Tier. Bleiben nach dem Aufdecken aller Karten mehrere Tiere im Spiel, gibt es eine zweite oder dritte Runde. Siegreiche Tiere erhalten Futtermarker. Wer zuerst fünf Futtermarker hat, hat gewonnen. Zu viert oder fünft macht dieses kurzweilige Spiel am meisten Spass.

Ursula Käser
Verein Spieltreff
Schenkenberg



Strahlender Weihnachtsbaum

Der diesjährige Linner Weihnachtsbaum steht strahlend auf dem Dorfplatz. Die Weisstanne aus dem Zeihener Wald ist schlank und gross. Die Aufnahme vom märchenhaft verschneiten Linner Weihnachtsbaum entstand am Morgen des 2. Dezember, nachdem es drei Tage zuvor fast ununterbrochen geschneit hatte. Rund acht Meter ragt der Weihnachtsbaum in den Nachthimmel, 6000 funkelnde Lichter erleuchten den Linner Dorfplatz. Die Pracht strahlt noch bis zum Dreikönigstag.

BILD: ZVG | MICHEL JAUSSI

SENIORENRAT STADT BRUGG

Rückblick Chlaushöck

Die Tische sind schön dekoriert, das Salzhaus wundervoll verziert. Etwas zu essen, ein Glas Wein, schöner kann es nicht mehr sein! Musik erklingt, es wird gesungen, der Anlass scheint gelungen. Der Samichlaus kommt, nicht allein. Er hat den Schmutzli auch dabei. Ohne lang zu fragen, werden Sprüchlein vorgetragen. Der Samichlaus ruft: wunderbar! Ich freu mich schon auf nächstes Jahr!

ZVG



Gut besuchter Chlaushöck im Salzhaus Brugg

BILD: ZVG

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Der Hund, der nur Englisch sprach



Roman von
Linus Reichlin
Galiani, Berlin, 2023

Felix Sell, selbst ernannter Baummörder im Hauptberuf, findet zufällig in seiner Wohnung zwei uralte LSD-Trips. Vor über 40 Jahren wollte er diese einwerfen, gemeinsam mit seiner damaligen Freundin Nicole, heute Vorsitzende der Grünen und Gattin des amtierenden Bundespräsidenten. Aber das Leben kam anders, und so sitzt Felix allein in der Wohnung und wirft die beiden Trips ein. Als kurz darauf ein Jack-Russell-Terrier vor ihm steht und in fließendem Englisch erklärt, er sei auf der Flucht vor Gaunern und Felix müsse ihm helfen, wird für den Protagonisten und die Lesenden unklar, wo die Realität aufhört und Felix' drogenbedingte Halluzination anfängt. In einer Art Road-Trip flüchtet das ungleiche Paar vor der Polizei und den Verfolgern bis nach Florida. Dazwischen machen sie eine erzwungene Pause im Tessin bei Felix' Schwester. Sie ist überzeugt, dass der Hund nicht zufällig bei ihrem Bruder gelandet ist, sondern eine Verschwörung dahintersteckt. Und während sich der einzelgängerische Felix anfänglich vor allem über den geschwätzigen Hund nervt, empfindet er bald immer mehr Gefühle für ihn und möchte ihn schliesslich gern behalten. Wie bereits in seinen vorhergehenden zwei Romanen spielt Reichlin das Vexierspiel zwischen Realität, subjektiver Wahrnehmung und persönlicher Interpretation. Absurd komisch, irritierend und leicht beängstigend.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

Inserat

Markenschuh-Rabatt vom 21. Dezember 2023 bis 13. Januar 2024
Auf diverse Auslaufmodelle

0% Gabor
LOWA simply more...
Sioux SEIT 1854
MEPHISTO M FINEST WALKING SHOES
FRETZ MEN'S SHOES | SWISS MADE

paul green

SCHUH WEHRLI

Neumarkt 12 · Brugg
056 441 95 50
brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

124500 GA

REGION: Klimawandel und Bodenversiegelung

Winterhochwasser hat stark zugenommen

Anschwellende Flüsse sind eine grosse Gefahr und können viel Schaden anrichten – Starkregen ist für unsere Infrastruktur aber gefährlicher.

BEAT KIRCHHOFER

Heute vor einer Woche: Hochwasser am Wasserschloss. Die Stoppelinsel (Gemeinde Untersiggenthal), wo sonst Rinder weiden, war in der Flut nur noch zu erahnen. Die Wassermengen waren für diese Jahreszeit so gross wie seit 80 Jahren nicht mehr. Der weitgehend militärisch genutzte Ausschachen in Brugg stand ebenfalls unter Wasser. Die Brücken zwischen Untersiggenthal und Turgi waren gesperrt – ebenso die Spinnereibrücke Gebenstorf-Windsch. Entlang der Ländstrasse schützen orange Beaver-Schläuche das Hinterland und dessen Bauten. «Sie wurden», sagt Marcel Biland, Chef des Regionalen Führungsorgans (RFO) Brugg, «vom kantonalen Katastrophen-Einsatzteam in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Zivilschutz, der Feuerwehr Brugg und mit Leuten des Waffenplatzes montiert.» Bereits vor einer Woche beschränkten sich dank diesem Hochwasserschutz die Arbeiten der Einsatzkräfte auf gelegentliche Kontrollgänge. Inzwischen hat sich die Lage entspannt, dennoch haben die kantonalen Stellen beschlossen, die Beaver-Schläuche vorläufig zu belassen. Sicher ist sicher.



Orange Beaver-Schläuche schützen entlang der Ländstrasse in Brugg das Hinterland vor dem Hochwasser BILD: BKR

Seit der Juragewässerkorrektion (1891) fliesst die Aare durch den Hagneckkanal in den Bielersee. Mit ihr wurde dafür gesorgt, dass grosse Moore als Ackerflächen genutzt werden konnten. Zum grossen Hochwasserproblem für die Aare wird unterhalb des Bielersees die Emme. Das normalerweise beschauliche Flüsschen, das im Sommer sogar immer wieder aus-

trocknet, kann bei Gewittern, aber ebenfalls bei Dauerregen zum reisenden Strom anschwellen und die Aare überlasten.

Starkregen als grosse Gefahr
Eine noch grössere Gefahr für unsere Wohnzonen geht von Starkregen aus. Auch diese Ereignisse haben zugenommen. Verstärkt wird das Scha-

denspotenzial durch eine Versiegelung der Böden durch Bauten und Strassen. Wo genau in einer Gemeinde Risiken bestehen, darüber gibt eine kantonale Gefahrenkarte Auskunft. In Ehrendingen ist beispielsweise das Unterdorf ein Hotspot, für dessen Sanierung entsprechende Gelder im Finanzplan zu finden sind und in absehbarer Zeit investiert werden sollen.

Nördlich von Ehrendingen fliesst die Surb, die das Wasser links und rechts des Tals aufnimmt. Damit es hier nicht mehr zu grossen Überschwemmungen mit grossen Schäden kommt, hat man östlich der Tiefenwaag und unterhalb des israelitischen Friedhofs (zwischen Lengnau und Endingen) Staustellen eingerichtet, mithilfe deren das Wasser in die Äcker lässt.

In Wettingen können Starkregenfälle am Lägerhang zur Ansammlung von grossen Wassermengen führen, die sich im Digital bündeln und via Dorfbach konzentriert auf das Siedlungsgebiet treffen. Zur Entlastung hat der Einwohnerrat im November einen Bruttokredit von 27,6 Millionen Franken gesprochen. Mit diesem Geld wird primär ein Entlastungskanal vom Dorf hinunter zur Limmat gebaut. Die gute Nachricht für die Wettinger Finanzen: Netto muss die Einwohnergemeinde für 9,94 Millionen Franken aufkommen. Bund, Kanton, ein Fonds der Limmatkraftwerk-Betreiberin EWZ und die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) beteiligen sich mit 17,7 Millionen Franken.

Wer bezahlt die Schäden?

Die AGV beteiligt sich nicht von ungefähr an den Kosten. Bei ihr sind im Kanton Aargau sämtliche Gebäude obligatorisch versichert – und die Anstalt muss für Hochwasserschäden aufkommen. Anders im Bereich des Hausrats. Wie die meisten Kantone kennt der Aargau hier kein Versicherungsobligatorium. Übrigens: Der viele Regen der letzten Tage hat auch etwas Gutes. Er hebt den Grundwasserspiegel an. In Villnachern (Stieracker) zum Beispiel hat dieser inzwischen den höchsten Stand des ganzen Jahres 2023 erreicht.

MÜLLIGEN: Die Kindergarten- und Primarschulkinder führten gemeinsam ein Musical in der Turnhalle auf

Weihnachtsgeschichte zum Schmunzeln

Die Dorfweihnacht der Schule Mülligen stand in diesem Jahr unter einem tierischen Motto. Das Musical «So ein Kamel» begeisterte die Besuchenden.

ISABEL STEINER PETERHANS

Vergangenen Freitag feierte Mülligen seine Dorfweihnacht. Traditionsgemäss wird sie seit Langem von der Schule Mülligen (Schumü) organisiert. In diesem Jahr wurde das Musical «So ein Kamel» des bekannten Liedermachers Andrew Bond in der Turnhalle aufgeführt. Dass der erfolgreiche Liedermacher auch Musicals schreibt, wissen wohl die wenigsten. Die Arbeitsgruppe Dorfweihnacht musste sodann die Rechte beziehungsweise das Copyright beschaffen, damit das Musical aufgeführt werden durfte. Natürlich wurde das Regiebuch dann ein wenig für die Schumü angepasst.

Die Weihnachtsgeschichte aus einer anderen Perspektive

Das rund einstündige Musical handelt von der bekannten über 2000-jährigen Weihnachtsgeschichte, aber erzählt aus der Sicht eines störrischen Kamels und eines überfleissigen Esels. Die Heiligen Drei Könige, Caspar, Melchior und Balthasar, folgen freudig dem Stern von Bethlehem – wenn da eben nicht das störrische Kamel wäre, das überhaupt keine Lust hat mitzuwandern. Erst recht nicht durch trockene Wüsten und hohe Berge. Und überhaupt. Nur widerwillig und ständig maulend kommt es mit – und verpasst so beinahe das grösste Wunder. Aber nur beinahe ... Bereits zehn Minuten



Der engagierte Kinderchor erfreute die Besucherinnen und Besucher mit seinen schönen Liedern BILD: ISP

vor dem eigentlichen Musicalbeginn wurden die zahlreichen Besuchenden musikalisch vom Flötenensemble begrüsst, und so konnte man sich bestens auf den fröhlichen Abend einstimmen und in Ruhe seinen Sitzplatz suchen. Das wunderbare Bühnenbild, die Kulisse sowie die Kostüme haben die fast 100 teilnehmenden Kindergarten- und Primarschulkinder (1. bis 6. Klasse) selbst gemacht oder zusammengesucht. Gegen Musicalende waren die Besuchenden aufgefordert, auf

Mundart beim Lied «Stille Nacht, heilige Nacht» mitsingen. Zum Glück wurde der Text per Beamer eingeblendet, und der gewaltige Kinderchor unterstützte eifrig. Mit den intensiven Proben für das Musical wurde nach den Herbstferien begonnen. Eindrücklich, wie Gross und Klein zusammen auf der Bühne stand, wie viele Kinder sich traute, ihre Begabungen zu zeigen, sei es beim Theater, beim Tanzen, beim Sologesang oder beim Musizieren. Berührend, wie Lehrpersonen ge-

meinsam mit den Schülerinnen und Schülern musizierten – der familiäre Charakter der Schule wurde deutlich.

Musical doppelt aufgeführt

Da viele Besucherinnen und Besucher erwartet wurden und sich aufgrund der Brandschutzbestimmungen nur eine gewisse Anzahl Personen in der Turnhalle aufhalten darf, wurde das fröhliche Musical gleich zwei Mal aufgeführt. Zwischen den beiden Vorstellungen wurde zu einem Apéro auf dem

Pausenplatz geladen. Nebst Glühwein, Punsch und Zopf konnte von den leckeren Guetsli probiert werden. «Die Chindsgikinder haben praktisch die ganze Woche Guetsli gebacken», sagte eine Kindergartenlehrperson. «Wir hatten mächtig Spass dabei. Ich glaube, wir eröffnen nächstens eine Backstube», witzelte sie später und freute sich sehr über das unkomplizierte Miteinander aller Lehrpersonen und Kinder, das diesen Anlass so wunderbar einmalig gemacht hat.

Das Jahr 2023 zog vorüber – wir haben die relevantesten Themen, informative Berichterstattungen und viele lebendige Geschichten aus der Region für Sie zusammengetragen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Redaktion und Verlag Effingermedien AG



BAUEN – SANIEREN – RENOVIEREN



Ihre Spezialisten aus der Region

120850 GA

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

120849 GA

**Bevor dir alles
über den Kopf wächst.**

Wir lichten, schneiden, fällen Bäume,
Sträucher, Hecken und fräsen Wurzelstöcke.
Für den Durchblick im Garten.

056 444 80 19 Garten- und Spezialholzerei roberthossli.ch

120767 GA

WIR HEIZEN RICHTIG EIN

Feuerungsfachmann
mit Eidg. Fachausweis

Service und Reparaturen aller Ölbrenner
Öl- und Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu- und Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
Telefon 056 444 83 49

Baslerstr. 132b
5200 Brugg
Tel. 056 441 32 64
Fax 056 441 32 01
info@liechti-reinigungen.ch

LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
www.liechti-reinigungen.ch

**Wir kümmern uns
um jeden Dreck!**

121182 GA

121124 GA

ERA
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | WWW.ERA-KUHLMANN.CH

120874 GA

M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natel 079 659 64 55

*Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere
und äussere Malerarbeiten.*

121269 GA

24h SERVICE
056 441 19 57

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
Hauptsitz Brugg | Tel. 056 441 60 84 | Filiale Neuenhof | Tel. 056 426 37 23

HEIZ TEAM

121242 GA

Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

121216 GA

Werthmüller
Baugeschäft AG

5213 Villnachern Tel. 056 441 61 85
Fax 056 441 61 15
www.werthmueller.ch

**Keine Arbeit ist uns zu klein –
Ihre Umbau-Probleme sind unsere Stärken.**

121335 GA

**Malergeschäft
Gobeli**
GmbH

Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



Nielufar Saffari ist mit ihrem Start-up auf Erfolgskurs

Ein Sprachrohr mit Zukunft

Nielufar Saffari aus Baden hat es mit dem Start-up Dolmx auf die Liste «30 under 30» des Wirtschaftsmagazins Forbes geschafft.

MARION PARRY MEIER

«Ich liebe Baden!» Diesen Satz nimmt man Nielufar Saffari sofort ab. Die quirlige 28-jährige Wienerin mit iranischen Wurzeln kam im Jahr 2021 in die Schweiz und lebt seit 2022 in Baden. Sie ist CEO der Dolmetschplattform Dolmx und wurde dieses Jahr auf der Liste «30 under 30» des Wirtschaftsmagazins «Forbes» geführt. Zuvor hat sie in Wien am Zentrum für Translationswissenschaften das Studium Transkulturelle Kommunikation abgeschlossen und anschliessend als freiberufliche Dolmetscherin für NGO gearbeitet. «Ich dachte mir, wenn ich schon das Privileg habe, an der Universität so viel Wissen zu erhalten, dann möchte ich das gern weitergeben – denn Wissen sollte allen zur Verfügung stehen.» Deshalb hat sie nach dem Abschluss des Studiums begonnen, Workshops für ehrenamtliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher zu geben, während deren auch Themen wie Abgrenzung und Berufskodex diskutiert wurden. Denn Dolmetschen ist nicht nur reine Übersetzung: «Es braucht viel Empathie, und oft wird man mit Erwartungen konfrontiert, die über die Kompetenz des Dolmetschens hinausgehen. Man muss sich aber dessen bewusst sein, dass man «nur» Dolmetscherin ist, also nur hier ist, um die Kommunikation zu ermöglichen. Dass man ein Sprachrohr für die beteiligten Personen ist, ein Instrument.»

Community-Interpreting

Nielufar Saffari arbeitet im Bereich des sogenannten Community-Interpreting. Dabei geht es um das Dolmetschen in alltäglichen Bereichen: bei der Polizei, in Schulen und Spitälern, bei Behördengängen und so weiter. «Das Community-Interpreting ist eine Folge der Migration», erklärt Saffari. Im Gegensatz zu Österreich biete die Schweiz die besseren Rahmenbedingungen für diese Arbeit. «Das Bewusstsein für diese Thematik ist hier



Nielufar Saffari hat in Wien studiert und wohnt heute in Baden

BILD: MPM

einfach grösser», ist Saffari überzeugt. So bietet beispielsweise die Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen (Interpret) Zertifikatslehrgänge an, damit man als Community-Interpreter arbeiten kann, ohne sogleich den eidgenössischen Fachausweis absolvieren zu müssen.

Die Dolmetscharbeit wurde durch die Massnahmen der Covid-19-Pandemie stark getroffen, denn es war schwierig, Einsätze vor Ort durchzuführen. So kam den Gründerinnen und Gründern die Idee, Dolmetschein-

sätze über eine Onlineplattform zu ermöglichen, und Dolmx war geboren. «Es ist eine rein webbasierte Lösung», führt Saffari aus. Ein Kunde, beispielsweise ein Spital, loggt sich auf der Onlineplattform ein und erfasst sein Anliegen. Das kann beispielsweise die Verdolmetschung eines Arztgesprächs am Patientenbett sein. Die Vorlaufzeit ist kurz gehalten und beträgt derzeit lediglich 30 Minuten. Die Plattform versendet anschliessend eine E-Mail mit Push-Funktion an die zertifizierten Dolmetscher und Dolmetscherinnen, die freiberuflich

für Dolmx arbeiten. Wenn ein Auftrag angenommen wird, können sich beide Gesprächspartner einloggen und per Video das Gespräch starten. «Wir haben hier bei uns eine Testumgebung beispielsweise mit dem Telefon, das an einem Patientenbett befestigt ist», erzählt Saffari. «Der Arzt oder die Ärztin kann dann mit dem Tablet zum Patientenbett gehen und es dort befestigen, sodass wir zu dritt ein Gespräch führen können.»

Die Software ist «Swiss made» und wurde von einem Entwicklerteam von Dolmx selbst programmiert, der Server steht in der Schweiz. «Datenschutz ist ausserordentlich wichtig, und wir speichern letztlich nahezu keine Daten», so Saffari.

Videodolmetschen: Vor- und Nachteile

Das Konzept ist sehr erfolgreich. Von September 2022 bis heute haben über 3000 Dialoge über diese Plattform stattgefunden, bei 57 vertretenen Sprachen.

«Der Vorteil der Videoübersetzung ist einerseits die Effizienz, indem Wegkosten und Zeit eingespart werden können und eine Übersetzung sehr rasch ermöglicht wird», ist Saffari überzeugt. «Andererseits hilft das Arbeiten über Video aber auch, die Distanz zu wahren – denn als interkulturelle Dolmetscherin bin ich oft in der Situation, dass mich eine Person beispielsweise als Verbündete wahrnimmt, weil ich aus der gleichen Kultur komme, oder auch dass mir jemand zu nahe kommt oder Zwischengespräche führen möchte.»

Gleichzeitig hat das Videodolmetschen Schattenseiten: «Wenn man nach einer Videosession den Anruf beendet, ist man unter Umständen allein und muss mit dem Gehörten zunächst allein zurechtkommen», weiss Nielufar Saffari. Oft seien die Themen ausserordentlich belastend und mit viel Leid und Emotionen verbunden. «Wir bieten unseren Dolmetscherinnen und Dolmetschern niederschwellig an, nach belastenden Dolmetschereinsätzen mit uns in Kontakt zu treten. Wir erinnern sie daran, dass sie nicht verantwortlich sind für das Leid, die Gefühle oder die Probleme und dass sie mit ihrem Einsatz etwas Gutes bewirken und diesen Menschen helfen.»

QUERBEET



Lea Grossmann

Familie: Wahl oder Schicksal?

Weihnachten rückt unaufhaltsam näher, und mit dem Fest kommt das, was wir liebevoll oder zähneknirschend als «geballte Ladung Familie» bezeichnen. Ja, die Festtage sind oft ein intensiver Mix aus Chrömlli, Kartoffelsalat, Beinschinken, Fondue chinoise und kleinen Katastrophen. Aber was genau macht eine Familie aus? Ist es die genetische Verwandtschaft, die uns automatisch zu einem Clan zusammenschweisst? Oder ist es etwas mehr?

Für mich ist die Antwort klar: Familie hat weniger mit Blut und Genen zu tun als mit der Frage, wer im entscheidenden Moment deinen Rücken stärkt. Und wer dir ehrlich sagt, dass du dieses Weihnachtsgeschenk vielleicht doch besser umtauschen solltest. Echte Familie ist diejenige, die dich durch dick und dünn begleitet und dafür sorgt, dass du dich wertgeschätzt fühlst.

Eine Redewendung besagt, Blut sei dicker als Wasser. Schauen wir das einmal genauer an. Wasser ist das Element, das uns am Leben erhält. Es ist flüssig, fliesst und passt sich an. Letzteres sollte eine Familie auch tun. Doch oft sind es die Freunde, die Nachbarn oder die Arbeitskollegen, die uns das geben, was wir von einer idealen Familie erwarten würden. Manchmal wählen wir unsere Familie also selbst aus, was völlig in Ordnung ist. Natürlich gibt es die andere, schöne Seite der Medaille. Familienbande können uns Halt und Geborgenheit geben. Es sind die Menschen, die uns kennen, bevor wir überhaupt wissen, wer wir sind. So anstrengend sie auch manchmal sein mögen, so sind sie doch ein fester Anker in unserem Leben. Und letztlich sind es oft die kleinen, gemeinsamen Momente, die uns wieder ins Gedächtnis rufen, warum wir unsere Familie trotz allen Macken und Marotten lieben. Also, geniessen Sie die bevorstehenden Festtage, egal ob mit der Familie, die Sie geerbt haben, oder mit der Familie, die Sie sich ausgesucht haben. Denn Familie ist da, wo das Herz ist. Und falls das Herz einmal zu schwer wird, denken Sie daran: Bald ist auch diese Weihnacht wieder vorüber.

lea.grossmann@me.com

MER HEI E VEREIN: Gemischter Chor Thalheim

Die Freude am Singen verbreiten

Der Gemischte Chor Thalheim entstand 1986 durch den Zusammenschluss des Frauen- und Töchterchors mit dem Männerchor.

Was beim Gemischten Chor Thalheim vor allem zählt, sind Freude und Begeisterung am gemeinsamen Singen. Der Verein zählt gegenwärtig 19 Sängerinnen und Sänger, die sich jeden Donnerstagabend zu gemeinsamen Proben unter der Leitung der langjährigen Dirigentin Jolanda Wettstein treffen. Um das Repertoire des Chors stetig zu erweitern, werden dort einerseits bereits erarbeitete Lieder gesungen und andererseits immer wieder neue Lieder eingeübt. Neben dem Gesang kommt auch die Geselligkeit im Vereinsleben nicht zu kurz. Gesungen wird alles: von altem Liedgut über Schlager und Popsongs bis zu kirchlichen Liedern.

Neben den Proben tritt der Gemischte Chor Thalheim regelmässig vor Publikum auf. So bringt der Chor den Einwohnerinnen und Einwohnern



Gesang und Geselligkeit werden beim Thalheimer Chor grossgeschrieben BILD: ZVG

Thalheims zum 80. Geburtstag jeweils ein Ständchen dar. Im Sommer findet stets das Singen auf der Ruine Schenkenberg mit anschliessendem gemeinsamem Grillieren statt, und der Chor tritt traditionellerweise im Rahmen der Bundesfeier am 1. August auf. Im Herbst leistet der Chor einen Beitrag zum Erntedankgottesdienst, und in der Adventszeit findet ein Auftritt zur Eröffnung des Bibliothek-Ad-

ventsfensters statt. Der Höhepunkt im Jahresprogramm ist aber zweifellos das Unterhaltungswochenende mit Gesang und Theater, das jeweils Anfang März in der Turnhalle Thalheim stattfindet. Nächstes Jahr ist es am 9. und 10. März wieder so weit.

Wie viele Chöre in der Region leidet der Gemischte Chor Thalheim an Überalterung und zunehmendem Mitgliederchwund. Deshalb sucht der

Verein engagierte Sängerinnen und Sänger zur Verstärkung der Reihen und zur Verbesserung des Chorklangs. Wer Freude am Singen und an der Geselligkeit mitbringt und gern mit anderen etwas unternimmt, ist beim Gemischten Chor Thalheim richtig. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Singen hält sowohl geistig als auch körperlich fit und ist gesund. Geplant wird am Donnerstagabend von 20 bis 21.45 Uhr im Gemeindesaal in Thalheim. Interessierte sind gebeten, sich an den Präsidenten Heinz Däster (079 677 44 46) oder an Jolanda Wettstein (079 338 28 80) zu wenden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

REGION: Die Stiftung Arwo in Wettingen bietet Menschen mit Beeinträchtigung Wohn- und Arbeitsplätze

Handgefertigte Produkte mit Herz

In der Arwo fertigen Menschen mit Beeinträchtigung hochwertige Produkte. Ein Blick hinter die Kulissen einer ihrer Werkstätten.

LINA HODEL

Wer regelmässig den Adventsmarkt auf dem Badener Kirchplatz besucht, kennt den Stand der Arwo bestimmt. Bis vor vier Jahren war gar die Stiftung selbst für die Durchführung des Markts verantwortlich. Seit 2020 liegt diese Aufgabe beim Verein Badener Adventsmarkt. Das Besondere am Markt mit rund 90 Ständen ist, dass die meisten der zum Verkauf stehenden Produkte von Menschen mit Beeinträchtigung hergestellt werden. Doch wie entstehen diese Produkte? Die Arwo gewährt zur Weihnachtszeit einen Einblick in ihr Nähatelier an der Schwimmbadstrasse in Wettingen.

Step by Step zur Qualität

«Das ist ja toll! Ich hatte vor, diesen Stapel bis zum Mittag zu nähen, und jetzt bin ich schon durch.» Ein Klient der Arwo ist begeistert. Für die kurze Zeitspanne bis zur Mittagspause ergibt sich eine andere Beschäftigung: Die Betreuerin Iris Hartwein und ihre Arbeitskollegin Sonam Surkhang führen eine Journalistin der Effingermedien durchs Atelier – ein Ereignis.

Die 52-jährige Sonam Surkhang erklärt stolz, dass sie nächstes Jahr ihr 35-Jahr-Jubiläum bei der Arwo feiert. Obwohl das Sprechen eine Herausforderung für sie darstellt, fällt ihr das



Arbeitsagoge Iris Hartwein zeigt Klientin Sonam Surkhang, wie man Kanten abnäht

BILD: LHO

Kommunizieren leicht. Sie gestikuliert und untermalt mit passenden Lauten. Zur ausführlichen Verständigung tippt sie das Datum ihres ersten Arbeitstages in das Mobiltelefon ein. Arbeitsagoge Iris Hartwein erläutert: «Wir verstehen uns. Manchmal braucht es mehrere Anläufe, und selten einmal muss man es auch einfach gut sein lassen.»

Die beiden präsentieren stolz das im Nähatelier hergestellte Sorti-

ment. Wimpelketten, Kirschstein- und Arvenkissen, Utensilos und das Herzstück ihrer Produktion: Die Klaussäcke. Gut 18 000 davon wurden 2023 im Verlauf des ganzen Jahres im Auftrag von Firmenkunden produziert, in der Siebdruckwerkstatt zweifarbig bedruckt und anschliessend in einer Abfüllstrasse befüllt. «Die Ansprüche unserer Kundenschaft sind hoch. Diesen Erwartungen möchten wir gerecht werden», er-

klärt Iris Hartwein. «Die Arbeit der Klienten und Klientinnen wird vom Betreuungsteam sorgfältig geprüft, bevor sie die Produktionsstätte verlässt.» Zusammen mit Sonam Surkhang holt sie eine Anleitung hervor. Jedem im Atelier gefertigten Produkt liegt eine solche zugrunde. Mit Erläuterungen in Bildern und einfacher Sprache für jeden Arbeitsschritt. Auch Hilfsmittel wie Schablonen sind vorhanden. Clevere Hilfestellungen

für einen reibungslosen Entstehungsprozess.

Innovation ist gern gesehen

Derzeit fertigt Sonam Surkhang Schlüsselanhänger. Diese sind vorerst zum Testen für den internen Gebrauch bestimmt. Demnächst möchte sie Etais für Taschentücher nähen. Iris Hartwein: «Selbstbestimmung ist ein grosses Thema bei uns. Es ist wichtig, dass wir unseren Klientinnen und Klienten eine sinnvolle Arbeit geben können. Deshalb sind ihre Ideen immer willkommen.» Eine andere Möglichkeit, die eigene Kreativität einzubringen, ist das Malatelier, das als Ausgleich zur Arbeit besucht werden kann. Aus einigen der dort entstandenen Motive werden sogar Weihnachts-, Glückwunsch- oder Trauerkarten. Die Karten werden ebenso in der Arwo produziert. In der dafür zuständigen Siebdruckwerkstatt arbeitet ein Team von acht Menschen mit Beeinträchtigung unter der Anleitung einer Betreuerin und eines Betreuers.

Das ganze Jahr Weihnachten

Am 22. Dezember steht das Weihnachtsessen der Arwo an. Es wird Geschenke und ein Mittagessen geben. Das Essen wird vom Betreuungsteam zubereitet, während die Menschen mit Beeinträchtigung das kleine Event entspannt geniessen können. Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt der eingespielten Truppe danach allerdings nicht. «Im Januar beginnt bei uns bereits wieder die Weihnachts-saison», so Iris Hartwein schmunzelnd.

KIRCHENZETTEL



Freitag, 22. Dezember, bis Donnerstag, 28. Dezember 2023

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch

Samstag: 10.15 Weihnachtsgottesdienst im Haus Eigenamt. 18.15 Krippenspiel in der Pauluskirche. Sonntag: 18.00 Wortgottesfeier zu Weihnachten (V. Furrer). Montag: 9.00 Eucharistiefeier zu Weihnachten (J. Eschmann).

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 18.30 Offene Weihnachtsfeier im Pfrundhaus (Anmeldung erforderlich). 22.30 Christnachtfeier, Pfr. J. Luchsinger Montag: 10.00 während GD Kinderhüeti im Pfrundhaus. 10.10 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi. 14.00 Kleiderkarussell geschlossen. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.

Schinznach-Bad: Sonntag: 16.00 Adventsfenster mit Weihnachtsgeschichte, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff fällt aus.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmb.ch

In dieser Woche ist kein Jugenddräff. Samstag, Heiligabend: 16.00 Kirche Bözberg, Familiengottesdienst mit Krippenspiel. 23.00 Kirche Bözberg, Christnachtgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Thorsten Bunz, Musik: Dorothea Burkhard, Christoph Fleischer, Peter Sutter, Thomas Sutter. Montag, Weihnachtstag: 10.15 Kirche Mönthal, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Thorsten Bunz und Susanna Kuhn (Orgel).

BRUGG

● **Freie Gemeinde Brugg, Krinne**
www.krinne.ch

Weihnachtsferien.
● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 4. Adventsgottesdienst mit Matthias Käser. Sonntag: 10.00 Livestream www.gfc.ch/medien/online-predigt/

oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscod 864043 #
Mittwoch: kein Anlass.

● **Gospel Center Brugg**

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospelcenter.ch oder 056 441 12 58.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch; anschl. Adventskaffee. 19.30 Probe Mitsingprojekt Bassanimesse. Samstag: 14.00 bis 17.00 «Last Minute» Weihnachtsbasteln für Kids ab 11 Jahren. 16.30 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann. Sonntag, Heiligabend: 17.00 Familienfeier (M. Daetwyler und Team) mit Krippenspiel. 23.00 Mitternachtsmesse (J. Eschmann) in Windisch. Montag, Weihnachtstag: 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann und M. Daetwyler) und Aufführung 4. Bassanimesse mit Orchester, Solisten und der Chorgemeinschaft Brugg-Windisch. Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann; Mitwirkung Frauenverein.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch

Freitag: 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 17.15 Stadtkirche, Adventsgeschichte für Kinder und andere gwundrige Menschen. Sonntag: 17.00 Start bei der Stadtkirche, Familiengottesdienst im Freien mit Pfr. Rolf Zaugg. 22.00 Stadtkirche, Festgottesdienst zu Heiligabend mit Pfrn. Sophie Glatthard. Montag: 10.00 Stadtkirche, Abendmahlsgottesdienst zu Weihnachten mit Pfr. Rolf Zaugg.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch

Sonntag: 16.30 bis 17.00 Kirche Mandach, Gottesdienst für Chli und Gross an Heilig Abend, Pfarrer Dan Breda und Pfarrerin Noëmi Breda. 22.00 Kirche Mandach, Christnachtfeier mit Pfarrer Dan Breda, Organist Michael Felix und Martin Hürzeler, Trompete. Montag: 10.00 Kirche Mandach,

Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl, Pfarrerin Noëmi Breda, Organist Silvan Perego und Augustina Nores, Violine.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch

Sonntag: 17.00 Heiligabend, Familiengottesdienst mit Projektchor, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. Montag: 9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.



RINIEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch

Sonntag: 16.00 Ökumenischer Familiengottesdienst mit Pfarrer Wolfgang von Ungern-Sternberg und Vanessa Furrer, mit Krippenspiel. Montag: 11.00 Wortgottesfeier mit Vanessa Furrer. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch

Sonntag, Heilig Abend: 17.00 Weihnachtsgottesdienst mit Carsten Mumbauer und Kinderkirche. 23.00 Mitternachtsgottesdienst mit Joël Eschmann und Team in der Kirche St. Marien in Windisch. Montag, Weihnachten: 9.00 Wortgottesfeier mit Vanessa Furrer.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch

Heiligabend: 22.00 Gottesdienst in der Kirche Schinznach-Dorf, Pfr. Jan Karnitz, musikalische Begleitung: Katharina Guggenheim, Orgel, und Markus Fankhauser, Trompete. Weihnachten: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Thalheim, Pfr. Stefan Huber, musikalische Begleitung: Katharina Guggenheim, Orgel, und Georges Hauenstein, Panflöte. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch

Sonntag: 16.00 Fiire mit de Chliine, ökumenische Familienweihnachtsfeier, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. 21.30 Musikalische Einstimmung, Kirche Umiken. 22.00 Christnachtfeier, Gottesdienst, Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Montag: 9.30 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-umiken.ch.

● **Heilsarmee Aargau Ost, Umiken**
aargauost.heilsarmee.ch

Sonntag: 18.00 Offene Weihnachten.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch

Sonntag: 17.00 Familienweihnachtsfeier in der Kirche, Pfarrer Christian Bieri und Jugendlichen aus dem Unterricht, bitte bringen Sie wenn möglich eine Taschenlampe mit. 22.00 Christnachtfeier mit Pfarrer Christian Bieri. Montag: 10.00 Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche.

WINDISCH

● **Evangelisch-methodistische Kirche**
Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch

Telefon 056 441 20 74
Sonntag: 10.00 Weihnachtsgottesdienst für Gross und Klein. Weitere Informationen und Angebote auf der Website.

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) anschliessend Adventskaffee der Kath. Frauengemeinschaft Windisch. 16.00 Ökumenische Adventsfeier im Lindendpark (U. Bezzola, J. Eschmann und Team Sanavita. Sonntag, Heilig Abend: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Krippenfeier «Wer braucht heute noch einen Engel?» mit den Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse und ihren Katechetinnen und Eucharistiefeier (J. Eschmann). 23.00 Mitternachtsmesse/Eucharistiefeier (J. Eschmann). Montag, Weihnachten: 11.00 Santa Messa. 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (V. Furrer). 17.00 Rosenkranzgebet.

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch

Öffnen Sie noch bis am 24. Dezember täglich unser Online-Adventskalender-Türchen und lassen sich überraschen. Freitag: 16.30 Ökumenische Weihnachtsgottesdienst im Lindendpark mit Pfrn. Ursina Bezzola, Dr. Joël Eschmann und dem Sanavita-Team. Sonntag: 16.30 Familiengottesdienst «Die Sterne am Weihnachtshimmel sind verloren gegangen!» mit Sozialdiakonin Rahel von Gunten in der Kirche Windisch; alle Religionskinder bringen bitte die Sterne mit, welche sie per Post erhalten haben, alle anderen erhalten beim Eingang einen Stern; kein Fahrdienst. 22.00 Christnachtfeier mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Windisch, musikalische Einstimmung ab 21.30 Uhr mit Ana Maria Fonseca (Alt und Orgel), Dan Dunkelblum (Tenor) und Nicolas Venner (Orgel). Montag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Hausen, Mitwirkung: Ref. Kirchenchor. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindendpark mit Pfrn. Ursina Bezzola. Mittwoch: 12.00 bis 12.15 Mittwochsgebet mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch.

REGION: Das Weihnachtsgeschäft in der Metzgerei

Chinoise - aber auch Traditionelles

Wie ein Christbaum gehört seit Jahren eine chinesische Art der Fleischzubereitung zu den beliebtesten hiesigen Weihnachtstraditionen.

BEAT KIRCHHOFFER

Der Name Fondue chinoise geht auf den chinesischen Hot Pot oder Feuerpotp zurück. In der Schweiz kam das chinesische Fondue in den 1970er-Jahren auf und wurde zum vollen Erfolg. Weshalb das Gericht als «Fondue» (französisch: geschmolzen) bezeichnet wird, ist nicht klar. Eine Vermutung: Der Name könnte seinen Ursprung darin haben, dass man ähnliches Geschirr und Besteck wie beim Käsefondue verwendet. Ist Chinoise wiederum in diesem Jahr der Renner, und wie läuft das Weihnachtsgeschäft?

Thomas Werder von der gleichnamigen Metzgerei in Endingen bezeichnet das Jahr 2023 als schwierig, weil Heiligabend auf einen Sonntag fällt. «So war das Fest die Woche zuvor für viele Konsumentinnen und Konsument noch in weiter Ferne.» Was ist der Renner? «Wie jedes Jahr: Fondue chinoise», sagt Werder, aber auch Fondue bourguignonne sei gefragt. Im Gegensatz zum Grossverteiler verkauft Werder kein gefrorenes Fleisch, sondern ausschliesslich Platten mit frischem Fleisch für Fondue chinoise. «Die Nachfrage nach diesen ist sehr gut», allerdings bedeute Frischware, just in time zu arbeiten. «Wir sind in den Tagen vor dem Fest rund um die Uhr dabei, Fleischplatten zu richten.» Was gibt es für Alternativen? «Gefragt ist eigent-



Eduard Lüthi von der gleichnamigen Metzgerei in Hausen empfiehlt als Alternative zu Fondue chinoise einen Braten wie den Aargauer Klassiker mit Zwetschgen

BILD: BKR

lich alles, bei dem man den Abend bei seinen Gästen verbringen kann und nicht in der Küche stehen muss.» Zu diesen Gerichten gehört Filet im Teig, aber ebenso Ente und Truthahn. Ein «Geheimtipp» von Werder ist Tischgrill. «Dieser bietet die Möglichkeit, neben Fleisch ein Raclette zuzubereiten, womit Vegetarierinnen und Vegetarier etwas Feines auf den Teller bekommen.» Was isst eine Metzgerfamilie an den Festtagen? «Am 24.

Dezember machen wir nach der vielen Arbeit mit Fleisch eine Pause und gönnen uns ein Käsefondue - das haben schon meine Eltern so gemacht.» Am Weihnachtstag steht eine Einladung mit Tischgrill an. «Und am Stephansfest ist es Tradition, dass meine Mutter ein Rollschinkli mit Kartoffelsalat zubereitet - etwas, das im Laden nicht mehr so gefragt ist wie früher.»

Die Metzgerei Lüthi in Hausen ist ein in der Region verankerter Betrieb

mit Tradition. Lüthi setzen auf Nachhaltigkeit und eine kurze Lieferkette, die von A bis Z unter der Kontrolle der Familie steht. «Wir sind stolz darauf, dass wir von der Schlachtung bis zur fertigen Wurst alles selbst herstellen können», sagt Geschäftsführer Eduard Lüthi. «Wir schlachten mit modernster Infrastruktur in Würenlingen. Durch die kurzen Transportwege können wir frisches Fleisch von erstklassiger Qualität anbieten.» Was

wünschen Lüthi Kundinnen und Kunden zu Weihnachten? «Auch bei uns ist frisch geschnittenes Fleisch für Fondue chinoise der Renner», sagt Lüthi. Einer guten Nachfrage erfreut sich zudem ein traditioneller Braten - «speziell einer der Klassiker, der mit Zwetschgen gespickte Aargauer Braten». Und was kommt am Heiligabend bei Lüthi auf den Tisch? «Auf dem Programm steht Rindsschulterspitz», in Italien als Brasato di manzo in geschmorter Form bekannt. Lüthi bereitet das feine Fleischstück als Braten zu, den er während rund 24 Stunden niedergart.

Thomas Müllers Metzgerei befindet sich in der Weiten Gasse in Baden und damit an bester Passantenlage. «In den Tagen vor Weihnachten bekommen wir nicht nur die Bestellungen unserer Stammkundschaft, sondern haben auch Besuch von Leuten, die sonst eher selten im Fachgeschäft einkaufen», sagt Müller. Auch bei ihm: Chinoise. «Von Hand geschnitten und mit 13 verschiedenen selbst gemachten Saucen angeboten.» Daneben verschiedene Filets im Teig und das angestammte Angebot an speziellen Fleischstücken in Bioqualität. «Dieses haben wir durch Agnus-Beef aus Irland ergänzt», erzählt Müller. «Hier ist es uns ebenfalls wichtig zu wissen, woher das Fleisch stammt, wie die Tiere gelebt haben.» Aus diesem Grund hat Müller zusammen mit Metzgermeisterkollegen die Grüne Insel besucht und sich einen Eindruck vor Ort verschafft. Was gibt es bei Müllers an Weihnachten? Thomas Müller meint schmunzelnd: «Fondue chinoise - und ein schönes Stück Fleisch auf dem Grill gebraten.»

VILLIGEN: Früherkennung von Krebs möglich machen

Tumorzellen verraten sich selbst

Blutzellen verraten Tumoren im Körper. PSI-Forschende erzielen Fortschritte bei der Entwicklung eines Tests zur frühzeitigen Krebsdiagnose.

Einen Tumor in einem sehr frühen Stadium zu erkennen sowie den Erfolg oder den Misserfolg einer Krebstherapie engmaschig zu überwachen, ist für das Überleben von Patientinnen und Patienten entscheidend. In beiden Punkten haben Forschende des Paul-Scherrer-Instituts (PSI) nun einen Durchbruch erzielt. Eine Gruppe um G. V. Shivashankar, Leiter der Mechano-Genomik am PSI und Professor an der ETH Zürich, konnte belegen, dass Veränderungen in der Organisation des Zellkerns mancher Blutzellen einen sicheren Hinweis auf einen Tumor im Körper liefern können. Mit ihrer Technik - unter Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) - konnten die Wissenschaftler Gesunde und Erkrankte mit einer Treffsicherheit von rund 85 Prozent unterscheiden. Ausserdem gelang es ihnen, die Art der Tumorerkrankung - Melanom, Gliom oder Kopf-Hals-Tumor - korrekt zu bestimmen. «Das ist das erste Mal weltweit, dass das jemand geschafft hat», sagt Shivashankar erfreut. Ihre Ergebnisse haben die Forschenden in der Fachzeitschrift «NPJ Precision Oncology» veröffentlicht.

Tumorzellen verraten sich selbst
Eine Krebserkrankung im Körper zu erkennen oder deren Therapieverlauf zu überwachen, ist normalerweise sehr aufwendig und erfolgt oft erst in einer späten Phase, wenn die Anzeichen unübersehbar werden. Grundlagenforschende sind deswegen auf der

Suche nach Verfahren, die sowohl im klinischen Alltag einfach einzusetzen als auch verlässlich und empfindlich sind. Die Forschungsgruppe um Shivashankar nahm dabei Lymphozyten und Monozyten ins Visier, die in Fachkreisen unter der Bezeichnung mononukleäre Zellen des peripheren Blutes geführt werden. Diese sind über eine einfache Blutprobe leicht zu gewinnen und haben einen im Mikroskop gut sichtbaren, runden Kern. Das dort befindliche Erbmaterial, so die Vermutung der Forschenden, reagiert auf Stoffe in der Blutbahn, die der Tumor abgibt, das Sektretom. Dieses aktiviert das sogenannte Chromatin in den Kernen der Blutzellen, verändert also die Organisation der Erbsubstanz darin. Das kann dann wiederum als Indikator oder Biomarker dienen. «Unsere Hypothese war, dass die Blutzellen Tumordetektoren darstellen - das hat uns weit gebracht», erklärt Shivashankar.

Künstliche Intelligenz hilft bei der Diagnose

Die Forschenden untersuchten das Chromatin der Blutzellen - so nennt sich die zu einer Art Knäuel verpackte Erbsubstanz DNA - mithilfe der Fluoreszenzmikroskopie. Dabei erfassten sie zum Beispiel die äussere Textur, die Packungsdichte oder den Kontrast des Chromatins in den Lymphozyten oder Monozyten, zusammen etwa 200 Merkmale. Die Mikroskopbilder von gesunden und erkrankten Versuchsteilnehmenden speisten sie in eine KI ein. Dabei nutzen sie die Bedingungen des «supervised learning», die dazu dienen, der Software bekannte Unterschiede beizubringen. Beim folgenden Ansatz des «deep learnings» identifizierte der Algorithmus dann selbst Unterschiede zwischen «gesunden»



G. V. Shivashankar hofft, mit seiner neuen Methode und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz die Tumordiagnose zu verbessern

BILD: ZVG | PSI, MARKUS FISCHER

und «kranken» Zellen, die für den menschlichen Betrachter nicht erkennbar sind.

Die Forschungsgruppe verfolgte drei verschiedene Ansätze. In einer ersten Versuchsreihe untersuchte sie, ob das Verfahren gesunde Kontrollpersonen und Erkrankte voneinander unterscheiden kann. Dazu verglich sie die Blutzellen von zehn Patientinnen und Patienten mit jenen von zehn Gesunden. Die KI konnte gesunde und krebserkrankte Patienten mit einer Genauigkeit von 85 Prozent unterscheiden. «Selbst die Analyse nur einer einzigen beliebigen Zelle erfolgte noch mit einer sehr hohen Genauigkeit», so Shivashankar. In einem zweiten Ansatz ging es darum, zu ermitteln, ob die KI sogar unterschiedliche Tumorarten unterscheiden kann. Dazu füt-

terten die Forschenden den Algorithmus mit den Chromatindaten der Blutzellen von je zehn Erkrankten mit einem Gliom (Tumor des Stützgewebes der Nervenzellen), einem Meningiom (Tumor der Hirnhaut) und einem Hals-Nasen-Ohren-Tumor. Auch dieser Versuch erwies sich als erfolgreich. Die Zuordnungen wiesen eine Genauigkeit von mehr als 85 Prozent auf. In einer dritten Fragestellung schliesslich ging es um Patienten, die sich am Zentrum für Protonentherapie (ZPT) des PSI einer Bestrahlung unterzogen oder unterzogen hatten.

Damien Weber, Leiter und Chefarzt des ZPT, sieht in dem diagnostischen Ansatz grosses Potenzial und bat 150 seiner Patienten um Zustimmung, ihre Blutproben für die Studie auswerten zu dürfen: «Wir erhoffen uns

von der neuen Methode, dass sie sowohl Diagnose als auch die Kontrolle des Therapieerfolgs verbessern könnten.»

Um den Erfolg der Intervention zu erfassen, wurden die Blutproben vor, während und nach der Strahlentherapie entnommen. Hier arbeitete die Software ebenfalls erfolgreich und ordnete die Muster mit einer sehr hohen Genauigkeit richtig zu. Die Behandlung, so die Erwartung, sollten die Konzentration und die Zusammensetzung der Tumorsignale im Blut verringern - und so trat es ein, das Aussehen der Erbsubstanz der Blutzellen normalisierte sich. «Es war erstaunlich zu beobachten, wie sich die Struktur des Chromatins im Verlauf der Behandlung wieder mehr dem gesunden Muster näherte», zeigte sich Shivashankar zufrieden.

Aus Sicht des Biologen und seiner Mitarbeiter ist das neue Verfahren auf Basis des Blutzellenchromatins nicht nur auf die untersuchten Tumoren anwendbar, sondern auf zahlreiche Krebsarten. Und es könnte nicht nur auf die Verlaufskontrolle der Protonentherapie beschränkt sein, sondern auch auf viele weitere Therapieformen, so zum Beispiel bei der Strahlentherapie generell, der Chemotherapie und bei Operationen. Ob das so ist, müssen nun weitere Forschungen belegen. In einer entsprechenden Publikation in der Fachzeitschrift «Scientific Reports» hat die Gruppe um Shivashankar in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Radiopharmazeutische Wissenschaften (CRS) am PSI bereits getestet, ob die Chromatinbiomarker zum Aufspüren von strahlen- und chemoresistenten Zellen verwendet werden können. Bis eine Zulassung des Verfahrens möglich ist, bleibt noch viel Arbeit zu tun. GA

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

eh. dt. 'Mister Tages- themen'	Muse des Lust- spiels	Film- partner des Pata- chon ?	an einem Wochen- endtag	franzö- sisch: Strasse	Fussball- club aus Lausanne (Abk.)	Klima- anlage (engl. Abk.)	ein Tonge- schlecht	russi- sche Stadt am Dnjepr	englisch, fran- zösisch: Alter	Gerb- rinde	englisch: Tag
Fremd- wortteil: Italien			Sonder- gehalt				11				
	4	Mix- getränke mit Früchten	kaltes Dessert						griech. Philo- soph der Antike		
unver- fälscht		eh. Bahn- gesell- schaft (Bern)	MANU'S NAILDESIGN und FUSSPFLEGE				grosse nord. Hirsche- tiere	Gebiet in Jütland (Däne- mark)		8	
engli- scher Dichter (T. S.)							Freizeit- fischer	ugs.: Spässe		Nach- folger der EG	Unbe- kannter
dt. TV- Mode- rator (Jens)											
	9	Papst- würde									
ärztliche Gehilfin (Abk.)	Insel- kette vor Florida	altröm. Längen- mass (30 cm)									
mongol. Herr- scher- titel			Nacht- lokal								
Schlaf- anzug	zustim- mende Antwort	chin. Feldmass (rund 6,5 Ar)									
			altes Mass der Motoren- stärke	Teil des Lichts (Abk.)							
			Schweiz. Fussball- verband (Abk.)								
ein Planet			aufklapp- bares Werk- zeug								

MANU'S NAILDESIGN und FUSSPFLEGE



Manuela Küng
Landstrasse 54 • 5412 Gebenstorf
Telefon 076 210 13 03
manuela_kueng@icloud.com
www.manus-naildesign.ch

Manuela Küng
Landstrasse 54 • 5412 Gebenstorf
Telefon 076 210 13 03
manuela_kueng@icloud.com
www.manus-naildesign.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von Manu's Naildesign und Fusspflege, Gebenstorf.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)

Einsendeschluss ist Freitag, 22. Dezember 2023, um 10 Uhr.

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

VERANSTALTUNGEN



53. Landmaschinen-Ausstellung

EINLADUNG Dienstag 26. Dezember bis täglich geöffnet:
Samstag 30. Dezember 2023 9:00 - 16:30 Uhr



www.maeder-ag.ch

WETTINGER SPIELZEUGBÖRSE

Sammlerbörse für Eisenbahnen aller Spuren, Autos, Blechspielzeug usw.

Freitag, 29. Dezember 2023
10 bis 15 Uhr, Tägerhardsaal, Wettingen
www.wettinger-spielzeugboerse.ch · 079 517 29 42

Nächste Börsen:
4. Mai/14. Sept./Sonntag, 29. Dez.

Da für alle. 

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

Sudoku leicht

		2		4		6		
	3							
		8	7		1	4		
6	7			9	2	8		
	9				5			
5	2	6			7	9		
7	1		6	3				
				6				
2		1		5				

Sudoku schwierig

		6	2	3				9
	5	1		8				
9			5					
			7				6	
	7	5				2	1	
1				2				
				4				6
			7		4	2		
3			9	5	1			

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-Seite.

Lösungen

leicht

5	6	1	3	9	2	7	8	4
2	9	7	1	4	8	6	3	5
3	8	4	5	6	7	2	9	1
6	4	2	9	3	5	1	7	8
9	1	3	7	8	6	5	4	2
8	7	5	4	2	1	9	6	3
7	3	9	2	5	4	8	1	6
1	5	6	8	7	3	4	2	9
4	2	8	6	1	9	3	5	7

schwierig

3	7	9	8	2	6	1	4	5
5	6	8	9	1	4	3	2	7
4	2	1	7	3	5	6	9	8
1	9	3	4	5	2	7	8	6
7	8	2	6	9	1	5	3	4
6	4	5	3	7	8	9	1	2
2	1	7	5	4	9	8	6	3
9	3	6	2	8	7	4	5	1
8	5	4	1	6	3	2	7	9

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

BADEAUFSICHT

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Restaurant Tannegg in Riniken hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27 949 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Caroline Dahl (cd), verantwortliche Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inseratverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet



WERNLIMETZG 121172X GA
eifach guet

REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Festtags-Ideen

- ★ Schinken im Teig
- ★ Filet/Pouletbrust im Teig
- ★ Zarte Fleischfondues
- ★ Geissbergbraten
- ★ Top-Stücke zum Niedergaren

Di bis Fr: 8 bis 12 / 15 bis 18.30 Uhr
Samstag: 8 bis 13 Uhr durchgehend

BOPP Elektro-Kontrollen GmbH 120943 BK

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene 121713 ACM

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch



Maler-Arbeiten 121228 RSK

Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

www.refbrugg.ch

Frohe Weihnachten



Zimmer streichen ab Fr. 250.- 121477 GA

Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Kleinarbeiten: 123175 GA

Ich erledige preiswert kleinere Arbeiten in Haus und Garten, inkl. Malerarbeiten.

Telefon 078 403 49 83

Reding Gärten AG 121287 RSK

Gartenbau · Gartenpflege
Friedhofgärtnerei

Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.

Herr Braun: 076 280 45 03 124482 GA

mäder Landmaschinen AG 121344A BK

Schneefräse
Schneepflug
Schneeschaufeln
Reparatur aller Marken

5524 Nidlenwil www.maeder-ag.ch 056 622 54 54
5544 Birhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10



Allein im Winter muss nicht sein! 123735 RSK

Schweizer Singles ü45 mit ehrlichem Partnerwunsch aus deiner Region warten auf dich.

Geniesse auch du die Zweisamkeit.
Schweizer-Singles.ch
Birgit 078 913 87 77

Störmetzg 12497 RSK

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 22.12., und Sa, 23.12.2023 Bratwürste/Rauchwürste

Wir wünschen allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Betriebsferien:
29./30.12.2023 und 5./6.1.2024
Nächstes Mal offen: 12./13.1.2024




MUSIK EGLOFF 121185L RSK

INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch



Respektvolle Seniorenbetreuung 123091 GA

Stundenweise & 24h-Betreuung. Von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Matthias Wenzel
Tel. 062 516 87 55
www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

Nachfolgeregelung bei der Hotz Gartenbau AG

Bei der **Hotz Gartenbau AG** in Untersiggenthal ist die Nachfolgeregelung bestens gelungen. Nach langjähriger und intensiver Geschäftstätigkeit hat der Firmeninhaber und Geschäftsführer **Werner Hotz** das Pensionsalter erreicht. Aber keine Angst, jedes Ende hat den Samen eines Neuanfangs in sich.

Es ist Werner Hotz eine grosse Freude, dass das Unternehmen per 1. Januar 2024 in die fachkundigen und kompetenten Hände der beiden Nachfolger **Peter Huwiler** und **Levin Wullschlegler** übergeben wird.

Das grosse und breite Fach- und Pflanzenwissen werden die neuen Geschäftsführer in professioneller Weise in den Gärten ein- und umsetzen. Sie werden alles geben, um die Gartenbauträume der Kunden perfekt zu planen und zu verwirklichen.

Für die Kunden werden sich somit keine grossen Änderungen ergeben, auch die Festnetznummer und die E-Mail-Adresse bleiben bestehen. Bei der **Hotz Gartenbau AG** bleiben Sie weiterhin in den besten Gärtnereihänden!

Für das bisherige Vertrauen und die über Jahre dauernde Treue möchte sich Werner Hotz ganz herzlich bei seinen Kunden bedanken. Es würde ihn sehr freuen, wenn Sie auch den beiden Nachfolgern zukünftig dasselbe Vertrauen schenken.

Hotz Gartenbau AG
Schiffmühleweg 29
5417 Untersiggenthal

Telefon 056 210 10 55
info@hotz-gartenbau.ch
www.hotz-gartenbau.ch



Weihnachts-AUSSTELLUNG mit Diamantschmuck 122290I ACM

Schöffland, Feldackerstrasse 7 (Hinter Cinema8 – Gebäude F7)

Donnerstag, 21. Dezember 2023
Freitag, 22. Dezember 2023
jeweils 12:00 – 19:00 Uhr

Karin Müller
Perlenspezialistin

Natur **FARBSTEINE**

Flexible **RINGE**

Tahiti **PREZIOSEN**

Ohrschmuck **KOLLEKTION**

Direktimport und Verkauf von Südsee-, Tahiti- und Süsswasser-Kulturperlen, Diamanten

Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunika.ch
www.perlenunika.ch




VORGEZOGENER INSERATESCHLUSS


Für die Ausgabe vom 28. Dezember ist der Inserateschluss bereits am **Freitag, 22. Dezember, um 10 Uhr.**

AM 4. JANUAR ERSCHEINT KEINE ZEITUNG

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3

PRO SENECTUTE



Machen Sie Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

Frohe Festtage

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

möbelmeier
wohndecken aus brugg

24.-26. Dezember geschlossen

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Tel. 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

